



Hochschulforum  
Digitalisierung

Anhang zum

Arbeitspapier Nr. 68 / März 2023

# Monitor Digitalisierung 360°

Wo stehen die deutschen Hochschulen?

Julia Hense

Lutz Goertz

In Zusammenarbeit mit:

Julius-David Friedrich

Jannica Budde

**Anhang zum**

**Arbeitspapier Nr. 68 / März 2023**

# **Monitor Digitalisierung 360°**

**Wo stehen die deutschen Hochschulen?**

**Autor:innen**

Dr. Julia Hense  
mmb Institut – Gesellschaft für Medien-  
und Kompetenzforschung mbH

Dr. Lutz Goertz  
mmb Institut – Gesellschaft für Medien-  
und Kompetenzforschung mbH

**In Zusammenarbeit mit:**

Julius-David Friedrich  
Hochschulforum Digitalisierung  
(CHE Centrum für Hochschulentwicklung)

Dr. Jannica Budde  
Hochschulforum Digitalisierung  
(CHE Centrum für Hochschulentwicklung)

# Inhalt

Das Hochschulforum Digitalisierung .....	4
Methodenbericht .....	5
1.1 Die Forschungsfragen im Detail .....	5
1.2 Methodisches Vorgehen .....	8
2 Gesprächsleitfaden .....	16
3 Fragebögen .....	42
4 Konzeptbuch .....	120
5 Soziodemographie .....	122

# Das Hochschulforum Digitalisierung

Als bundesweiter Think and Do Tank führt das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) eine breite Community rund um die digitale Transformation an Hochschulen zusammen, macht Entwicklungen sichtbar und erprobt innovative Lösungsansätze. Dazu werden Akteure aus den Feldern Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt.

Das Hochschulforum Digitalisierung möchte Hochschulen bei der Digitalisierung in Studium und Lehre begleiten und bietet zahlreiche Angebote und Werkzeuge für Hochschulen an. Weitere Informationen finden Sie unter [hochschulforumdigitalisierung.de](https://hochschulforumdigitalisierung.de).

Das 2014 gegründete Hochschulforum Digitalisierung ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes, des CHE Centrums für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



# Methodenbericht

## 1.1 Die Forschungsfragen im Detail

### Wie steht es um die Digitalisierung in Studium und Lehre?

Mittels des systematischen Monitorings zum Stand der Digitalisierung in Studium und Lehre des Hochschulforum Digitalisierung an den deutschen Hochschulen soll eine verlässliche, empirische Datenbasis erarbeitet werden. Insbesondere der Ansatz, den Monitor perspektivisch zu einer Längsschnittstudie auszubauen, wird dazu beitragen, zuverlässig künftige Entwicklungen und Trends aufzuzeigen, ebenso wie sich verändernde Problemstellungen und Herausforderungen. Denn: Aktuell gibt es nur schlaglichtartige Befragungen einzelner Zielgruppen oder an einzelnen Hochschulen. Nicht jedoch eine systematische und wiederkehrende Befragung zur Thematik.

Damit wird durch den Monitor nicht nur ein aus Forschungsperspektive hochgradig spannender Einblick in die Wirkmechanismen und Handlungspraktiken des deutschen Hochschulwesens in Sachen Digitalisierung geschaffen, sondern auch eine solide wissenschaftliche Grundlage für die Entwicklung strategischer und politischer Handlungsempfehlungen sowohl für Hochschulentscheider:innen als auch für bildungspolitische Akteure.

### Entwicklungen über den Zeitverlauf beobachten und analysieren

Für den Monitor wurden aus einer Reihe von möglichen Forschungsfoki vier Fragestellungen für die genauere Betrachtung ausgewählt. Für deren Auswahl war entscheidend, dass diese nicht nur für eine einzelne Befragung von Interesse sein sollten, sondern auch über eine längere Zeit in wiederkehrenden Befragungen tragfähig sein müssen. Nachfolgend werden die vier Leitfragen genauer erläutert.

1. **Strategische Entwicklung: Inwieweit und wo spielt Digitalisierung bei strategischen Überlegungen der Hochschule eine Rolle?**
  - a. Was sind die Bestandteile der Digitalisierungsstrategie? (Ausstattung, Lehrkonzepte, Qualifizierung etc.?)
  - b. Wo ist die Digitalisierungsstrategie verankert? (Hochschule, Fakultäten, übergreifend etc.?)
  - c. Inwieweit wird das Qualitätsmanagement bei strategischen Fragestellungen eingebunden?
  - d. Wo liegt die Zuständigkeit für die Digitalisierungsstrategie? Wer entwickelt mit? Wer setzt um?
  - e. Welche Prozesse und Kommunikationswege zur Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Lehre gibt es?

- 2. Hochschulentwicklung: Welche Herangehensweisen gibt es in Bezug auf die Organisation von Studium, Lehre oder auch die generelle Hochschulverwaltung und -entwicklung?**
  - a. Welche Mittel zur Motivation zum Einsatz digitaler Lehre gibt es?
  - b. Welche Anreizsysteme gibt es, z.B. Lehrpreise, Deputatsanrechnung etc.
  - c. Welche Support-Strukturen für die digitale Lehre gibt es aktuell? (für Lehrende, für Studierende)
  - d. Welche Qualifizierungsangebote für den Erwerb digitaler Kompetenzen gibt es aktuell? (für Lehrende, für Studierende)
  - e. Inwieweit gibt es Vernetzung zwischen verschiedenen Support-Einrichtungen (intern, bundesweit etc.)
  - f. Wie und in welchem Umfang wird Digitalisierung in Studium und Lehre finanziert? (aktuell und perspektivisch)
  
- 3. Hochschuldidaktik: Welche perspektivischen Entwicklungsziele gibt es bei den einzelnen Hochschulen und wie sieht der aktuelle Status Quo aus?**
  - a. Wie sieht der Einsatz digitaler Lerntools (= Software, Hardware etc.) aus? (jetzt und in Planung)
  - b. Wie sieht der Einsatz digitaler Lernformate (= Blended, Flipped, projektbasiert etc.) aus? (jetzt und in Planung)
  - c. Welche Erfahrungen gibt es mit digitalem Lernen? (positive, negative)
  - d. Wie ist das Verhältnis von digitaler Lehre und Präsenzlehre? (vor Corona, aktuell, künftig)
  - e. Welche Herausforderungen gibt es bei der Nutzung von digitalen Lernszenarien? (inhaltlich, technisch, konzeptionell etc.)
  - f. Wie gestaltet sich der Einsatz digitaler Prüfungsszenarien? (Proctoring, Take Home etc.)
  - g. Welche Herausforderungen bei digitalen Prüfungsszenarien gibt es? (technische Umsetzung, Betrug, Akzeptanz, Datenschutz, fehlende Kompetenzen bei Lehrenden/ Studierenden etc.)
  
- 4. Räumlich-technische Ausstattung: Welche Herausforderungen sehen die Hochschulen in Bezug auf die weitere Ausgestaltung der benötigten Infrastruktur?**
  - a. Wie ist die räumlich-technische Ausstattung? (aktuell und geplant)

- b. Wie ist die Ausstattung der Lernräume? (virtuelle Lernräume wie z.B. LMS; reale Lernräume wie z.B. Maker Spaces)
- c. Wie ist die Ausstattung mit Personal? (Support-Personal in IT, Didaktik, etc.)
- d. Welche Herausforderungen in Bezug auf die räumlich-technische Ausstattung gibt es?

## 1.2 Methodisches Vorgehen

Der Monitor zum Stand der Digitalisierung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen wurde als „360-Grad-Befragung“ angelegt. Das bedeutet, dass die Befragung aus unterschiedlichen Perspektiven mit – in diesem Fall – vier verschiedenen Zielgruppen durchgeführt wurde, um einen möglichst ganzheitlichen Blick auf das Thema zu erhalten. Nachfolgend wird die Methodik genauer beschrieben und die einzelnen Schritte der Vorgehensweise im Detail beleuchtet.

### **Desk Research zu bestehenden Fragebögen, Skalen und Items**

Im ersten Schritt wurde eine gründliche Recherche zum aktuellen Forschungsstand im Hinblick auf die Digitalisierung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen durchgeführt, um den Stand des Diskurses in die Entwicklung der Befragung einbeziehen zu können. Dies erfolgte als klassisches *Desk Research* online in den gängigen Wissenschaftsportalen und offline in den einschlägigen Bibliothekskatalogen mit dem Ziel, die großen Themenstränge, die aktuell diskutiert werden, zu erfassen.

Gesichtet wurden Studien aus den letzten fünf Jahren. Von Interesse waren dabei sowohl die wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Forschungsstand als solcher, der im folgenden Kapitel inhaltlich weiter ausgeführt wird. Aber auch die methodischen Ansätze der empirisch basierten Studien der letzten fünf Jahre waren von Interesse. Insbesondere die verwendeten Fragebögen mit den jeweils individuellen Fragebogenitems und Skalierungen, standen im Mittelpunkt der Sichtung, um die genaue Ausrichtung bisheriger Studien zu kennen und zu berücksichtigen.

Eine wichtige Basis für die Entwicklung des Monitors bildeten entsprechend die großen empirisch angelegten Studien der letzten Jahre. Zu nennen sei hier etwa der „Monitor Digitale Bildung Hochschulen“ (2017). Aber auch Studien und Papiere des Hochschulforum Digitalisierung wie die „Hochschulstrategie für die Lehre im digitalen Zeitalter“ (2018) oder das „Whitepaper Digitale Prüfungen in der Hochschule“ (2021c). Hier sind gerade mit Blick auf die Corona-Pandemie auch weitere Studien zum Stand der Digitalisierung an Hochschulen entstanden wie z.B. das Papier „Hochschulen im Lockdown“ (2021b) oder die „Studie zu Veränderungsprozessen in Unterstützungsstrukturen für Lehre an deutschen Hochschulen in der Corona-Krise“ (2021a).

Darüber hinaus wurden auch weitere Studien berücksichtigt, die einen klaren Digitalisierungsfokus haben, wie z.B. „Digitalisierung der Hochschulen“ (2019) von HIS Institut für Hochschulentwicklung oder die Studie „Die Pandemie als Treiber der digitalen Transformation der Hochschulen?“ (2021) des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation.



### **Expert:inneninterviews zur Identifikation von Trendthemen**

Ausgehend von den Recherchen des Forschungsstands wurden acht Gespräche mit ausgewählten Repräsentant:innen der vier Zielgruppen für die Befragung (siehe übernächster Abschnitt) geführt mit dem Ziel, die Fragestellungen für das Erhebungsdesign zu konkretisieren. In diesen teilstandardisierten, leitfadengestützten Gesprächen wurden Leitfragen, die zuvor mit dem Hochschulforum Digitalisierung entwickelt wurden, ausdifferenziert, in einen Interviewleitfaden überführt und im Gespräch mit den Expert:innen diskutiert, um unterschiedliche Facetten im Meinungsspektrum zu den einzelnen Themen zu erhalten. Die Ergebnisse der Gespräche wurden protokolliert und dienen der Vorformulierung von konkreten Fragen inklusive möglicher Ausprägungen für die spätere quantitativ orientierte Befragung und die Entwicklung des Fragebogens.

### **Zielgruppenfokus und abgestimmte Stichprobenziehung**

Auf Basis der Erkenntnisse aus Desk Research, Sichtung bestehender Fragebögen und der Gespräche mit Expert:innen, wurden Fragestellungen, Skalen und Items für die Erhebungsinstrumente für den Monitor entwickelt. Der Monitor sollte vier zentrale Zielgruppen aus Studium und Lehre adressieren:

1. Studierende
2. Lehrende
3. strategische Entscheider:innen der Leitungsebene und Hochschulleitungen
4. Mitarbeiter:innen von Supporteinrichtungen für Digitalisierung in Studium und Lehre (z.B. IT-Support, Didaktikzentren etc.)

#### *Zielgruppe der Studierenden und Lehrenden*

Bei den Studierenden und Lehrenden erfolgte eine Fokussierung auf die Studienfächer Biologie, BWL, Germanistik, Maschinenbau und Medizin. Auch angrenzende Studienfächer (z.B. Linguistik, Biotechnologie etc.) wurden berücksichtigt. Entsprechend erfolgte in der Ansprache zur Teilnahme an der Befragung eine Fokussierung auf Hochschulen, die die passenden Studiengänge anbieten.

#### *Hochschulleitungen und Supporteinrichtungen*

Die strategischen Entscheider:innen und Hochschulleitungen sowie die Mitarbeiter:innen von Supporteinrichtungen wurden ohne fachliche Eingrenzung befragt und konnten entsprechend unter allen deutschen Hochschulen ausgewählt werden. Unter Entscheider:innen wurden hier die Rektorate in den Hochschulen verstanden, sowie die zugeordneten Organisationseinheiten und -strukturen. Unter Supporteinrichtungen sind insbesondere Einrichtungen auf Hochschulebene zu verstehen, die sich konkret um die Unterstützung des digitalen Lernens bemühen, z.B. in Form von technischem Support, hochschuldidaktischer Fortbildung oder auch Medienzentren.

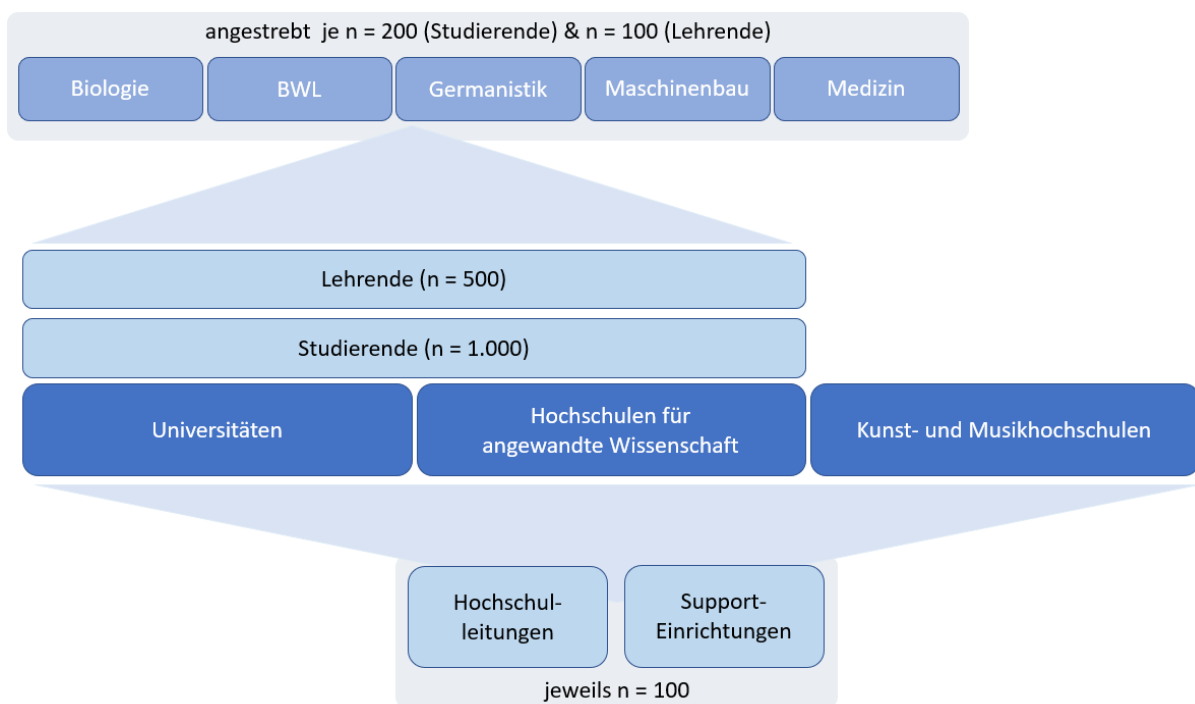
#### *Stichprobenziehung*

Für die Ziehung der Stichprobe wurden in einem ersten Schritt demnach alle Hochschulen identifiziert, die mindestens eines der für die Studierenden- und Lehrendenbefragung relevanten Fächer als Studiengang führen. Dies erfolgte durch eine Sichtung der Studienangebote deutscher Hochschulen. Berücksichtigt wurden öffentlich getragene Hochschulen, sowie staatlich anerkannte private Hochschulen. Basis hierfür waren die Hochschullisten der Hochschulrektorenkonferenz, die Listen des Hochschulkompass und des Verbands der privaten Hochschulen e.V.

Auch für die Befragung der Hochschulleitungen und der Mitarbeiter:innen im Support wurden Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaft (öffentlich und privat mit staatlicher Anerkennung) berücksichtigt. Zusätzlich wurden Kunst- und Musikhochschulen in den Blick genommen, sowie kirchliche Hochschulen eingeschlossen, da bei der Befragung dieser beiden Zielgruppen keine Eingrenzung auf bestimmte Fächer erfolgte.

Angestrebt wurde für die Befragung unter den Studierenden eine Fallzahl von  $n=1.000$  Befragten und bei den Lehrenden von  $n=500$  Befragten. Bei Hochschulleitungen und Mitarbeitenden im E-Learning Support wurde eine Fallzahl von jeweils  $n=100$  Befragten avisiert.

Die folgende Grafik zeigt die Aufteilung für die Befragungsgruppen noch einmal exemplarisch:



**Abb. 1.:** Aufteilung der Befragungsgruppen im Befragungsdesign

Im nächsten Schritt wurden die Hochschulen ausgewählt, die für die Teilnahme an der Befragung kontaktiert wurden. Die Ziehung der Stichprobe für die zu kontaktierenden Hochschulen erfolgte anhand eines Kriterienrasters, das in Absprache mit dem Hochschulforum Digitalisierung entwickelt wurde. Folgende Kriterien fanden hier Berücksichtigung:

- eine regional ausgeglichene Verteilung,
- die Lage der Hochschule (Ballungsraum vs. größeres, ländlicher geprägtes Einzugsgebiet),

- Größe der Hochschule (Anzahl der Studierenden)
- fachliche Schwerpunkte der Hochschule (bei Lehrenden- und Studierendenbefragung)
- Hochschulform (Universität vs. Hochschule für angewandte Wissenschaft),
- Trägerschaft (privat vs. öffentlich)

Dabei wurden die ausgewählten Hochschulen in Kohorten unterteilt, die in insgesamt drei Befragungswellen kontaktiert wurden. Die Zuordnung zu den jeweiligen Kohorten erfolgte anhand der oben genannten Kriterien und auf Basis eines Quotenplans, um das Gesamtverhältnis der verschiedenen deutschen Hochschulen zueinander (Universität, Hochschulen für angewandte Wissenschaft, kirchliche Hochschule, Kunst- und Musikhochschule; öffentlich und privat) nachzubilden. Die Basis hierfür bildeten die Daten zu Hochschulen in Deutschland von Destatis [Destatis 2022].

### Fragebogendesign

Die Beschreibung der Zielgruppenfokussierung macht deutlich, dass der Fragebogen die Realitäten der verschiedenen Befragungsgruppen abbilden können musste, ohne die Vergleichbarkeit der Antworten zu verringern. Zu diesem Zweck wurde zunächst ein Masterfragebogen entwickelt, der die grundsätzlichen Fragestellungen gleichsam als Rückgrat der Gesamterhebung enthielt. Anschließend erfolgte die Ausdifferenzierung von vier weiteren Fragebögen für die quantitative Erhebung, die zielgruppenspezifisch sind und im Hinblick auf Detailformulierungen, thematische Schwerpunktsetzungen und verwendete Skalen und Items auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten wurden.

In einem mehrschrittigen Verfahren, wurden zunächst interessante Fragestellungen aus bestehenden Fragebögen gesichtet und übernommen, thematisch neu sortiert und dann diskutiert, sowohl im Hinblick auf ihre Passung auf das eigene Forschungsinteresse als auch im Hinblick auf die Möglichkeit Itembatterien und Skalen zu übernehmen.

In einem nächsten Schritt wurden die bereits aus bestehenden Fragebögen bekannten Fragestellungen für den Monitor verdichtet, auf das eigene Erkenntnisinteresse in ihren Formulierungen angepasst und wo möglich oder notwendig zusammengefasst.

Im dritten Schritt wurden fehlende Fragen, Items und Skalen durch eigenständige Formulierungen ergänzt. Auf diese Weise entstand nach und nach ein Masterfragebogen, der im finalen Schritt auf die jeweils zielgruppenspezifische Variante hin angepasst wurde.

Dieses Vorgehen wurde gewählt, um vorhergehende Arbeiten besonders zu würdigen. Die zusätzliche Berücksichtigung bestehender erprobter Itembatterien erhöht im Idealfall die Möglichkeit der Vergleichbarkeit zu vorangegangenen Studien zusätzlich und bietet die Chance, mittelfristig hier einen eigenen Befragungsstandard in der Hochschulforschung zu etablieren.

*Inhaltliche Ausrichtung und thematische Schwerpunkte der Fragebögen*

Für einen systematischen Ansatz fokussierte der Monitor auf die relevanten thematischen Aspekte, die in den Blick genommen werden sollten. Folgende Befragungsdimensionen mit Vorschlägen zur Ausdifferenzierung boten sich auf Grundlage der Vorarbeiten an:

**1) Strategieentwicklung**

Welchen Status hat die digitale Lehre aktuell und welchen Status soll sie perspektivisch haben? Welchen Stellenwert hat die Digitalisierung von Studium und Lehre jetzt und künftig? Wie sind die aktuellen Initiativen und perspektivischen Ziele organisatorisch und beispielsweise in Form von Leitlinien verankert? Welche Finanzierungspläne gibt es? Wie steht es um Kooperationen, Netzwerke etc.?

**2) Hochschulentwicklung**

Welche Supportstrukturen und Anreizsysteme für Lehrende gibt es bereits? Welche Unterstützungsangebote und Weiterbildungen zur Gestaltung digitaler Lehre/Prüfungen sind vorhanden? Wie steht es um Anreize für die digitale Lehre, z.B. durch Lehrpreise, Deputatsanrechnung etc.? Welche Ansätze zum Qualitätsmanagement existieren bereits und werden künftig avisiert? Welche Support-Strukturen gibt es und was soll perspektivisch entwickelt werden?

**3) Hochschuldidaktik**

Welche Einsatzszenarien für digitales Lehren und Lernen gibt es? Welche Ansätze zum digitalen Prüfen werden genutzt oder erprobt? Wie ist das Verhältnis von Präsenzlehre zu digitaler Lehre? Wie steht es um hybride Lehrveranstaltungen? Welche Tools und Plattformen finden Anwendung? Welche Angebote zum Kompetenzaufbau gibt es für Lehrende? Wie steht es um digitale Barrierefreiheit und den chancengerechten Zugang für Studierende?

**4) Räumlich-technische Infrastruktur**

Welche technische Infrastruktur steht den Lehrenden zur Verfügung? Wie ist die künftige Ausstattungsplanung? Welche Supportangebote gibt es für Lehrende und Lernende? Wie ist die räumliche Ausstattung? Welche speziellen Raumangebote gibt es, z.B. Maker Spaces, Lernzentren etc.?

Je nach Befragungszielgruppe können bestimmte Themen relevanter oder sogar nicht zu beantworten sein. Etwa können Studierende in der Regel keine Aussagen zu strategischen Ansätzen ihrer Hochschule machen. Aus diesem Grund wurden Fragen zu Strategie und Hochschulentwicklung vorrangig den Hochschulleitungen und Mitarbeitenden im Support gestellt, während Fragen zur Hochschuldidaktik und Infrastruktur die Fragebögen für Lehrende und Studierende dominiert haben.

**Konzeptbeschreibungen**

Die Digitalisierung in Studium und Lehre bringt viele verschiedene Begriffe und Konzepte mit, die sich auf unterschiedliche Ansätze und Lehr-Lernsituationen beziehen. Damit geht eine gewisse Unschärfe einher, was das Detailverständnis der Konzepte betrifft, die den Begriffen jeweils zu Grunde liegen. Um sicherzustellen, dass alle Befragten das gleiche Verständnis der Begriffe und ihrer Konzepte haben, wurde im Zuge der Fragebogenentwicklung ein Konzeptbuch angelegt, also eine tabellarische Auflistung der verwendeten Begriffe und eine Beschreibung der dahinterliegenden Konzepte, wie sie in den Fragebögen verwendet werden.

### **Durchführung der Befragung**

Im Anschluss an die Abstimmung und Entwicklung des Erhebungsdesigns und der Erhebungsinstrumente erfolgte die Durchführung der Befragung. Dabei wurden die Fragebögen für jede Zielgruppe separat mit Hilfe eines Online-Befragungstools erstellt. Die gesamte Befragung wurde als Online-Befragung umgesetzt.

Die Ansprache der Hochschulleitungen und Mitarbeiter:innen im Support erfolgte direkt über eigens für den Befragungsversand über die Webseiten der Hochschulen recherchierte Kontakte. Für die Befragung der Lehrenden und Studierenden wurden die Dekanate der für die Befragung relevanten Fakultäten und Fachbereiche über die Webseiten der Hochschulen recherchiert und mit der Bitte angemailt, den Fragebogen sowohl den Lehrenden der Fakultät und Fachbereiche weiterzuleiten, als auch den Studierendenfragebogen an die Studierenden der Fakultät und Fachbereiche weiterzuleiten. Alle Zielgruppen wurden parallel befragt.

Das Ausfüllen der Fragebogen dauerte zwischen zwölf und 15 Minuten - je nach Zielgruppe - und erfolgte anonym. Der Befragungszeitraum begann dabei Mitte Juni 2022 mit der ersten Befragungswelle und dauerte bis Ende Oktober 2022 mit der dritten Befragungswelle.

### **Reminderaktionen und Rücklauf**

Um einen guten Rücklauf bei der Befragung realisieren zu können, wurden mehrere Reminderaktionen unternommen. So wurde etwa zwei Wochen nach dem Erstversand der Befragung eine Remindermail an alle Kontaktpersonen geschickt mit der Bitte, nach Möglichkeit noch an der Befragung teilzunehmen, bzw. den Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen.

Zusätzlich wurde die Information über die laufende Befragung über die Kommunikationskanäle der Hochschulrektorenkonferenz zugänglich gemacht, ebenso wie über die Fachgesellschaften der Studienfächer.

Zusätzlich wurde der persönliche Kontakt zu den Hochschulen gesucht, um auf die Befragung aufmerksam zu machen. Insbesondere in diesen Gesprächen wurde deutlich, dass viele Hochschulen aufgrund der gestiegenen Zahl an Hochschulbefragungen inzwischen ein eigenes Befragungsmanagement eingerichtet haben, das jeweils eigene Prozesse und Vorlaufzeiten hat. Aufgrund dessen wurde der Befragungszeitraum im laufenden Befragungsbetrieb deutlich verlängert.

Der tatsächliche Rücklauf bei den verschiedenen befragten Zielgruppen belief sich auf 1.008 verwertbaren Fragebögen bei den Studierenden, 399 auswertbaren Fragebögen bei den Lehrenden, 74 verwertbaren Fragebögen bei den befragten Hochschulleitungen und 127 auswertbaren Fragebögen bei den Supportmitarbeitenden (Einrichtungen zur Qualitätssicherung und

Entwicklung der Hochschullehre, Hochschulbibliotheken, Medienzentren, Rechenzentren, IT-Dienstleistungszentren, Supporteinrichtungen für digitales Lernen oder digitale Prüfungen, Zentren für Hochschuldidaktik).

### **Auswertung der Daten erfolgte themenbezogen**

Die Zusammenfassung und ausführliche Darstellung und Diskussion der Ergebnisse erfolgt in thematischen Blöcken. Zunächst steht das Thema strategische Entwicklung im Mittelpunkt, um grundsätzliche Entwicklungen im Hinblick auf die hochschulische Strategiebildung im Kontext der Digitalisierung in Studium und Lehre zu erfassen. Nachfolgend wird der Blick auf die Hochschulentwicklung gelegt und die Rolle, die die Digitalisierung in Studium und Lehre hier einnimmt. Im Anschluss wird die technische Ausstattung der Hochschule genauer in den Blick genommen und die Limitationen und Herausforderungen, die sich hier aktuell zeigen. Das Thema Hochschuldidaktik im Kontext der Digitalisierung in Studium und Lehre wird im Anschluss fokussiert und liefert Erkenntnisse über den Stand der Nutzung von Technik und Hardware im Rahmen didaktischer Konzepte, sowie die Tendenzen, die sich hier für die künftige Entwicklung zeigen. Die Auswertung wird abgerundet durch einen Ausblick auf die Einschätzung der Befragten, in welche Richtung sich die Digitalisierung in Studium und Lehre in nächster Zeit entwickeln könnte und welche Veränderungen in der post-pandemischen Hochschullehre erwartet werden.

### **Keine Unterschiede zwischen den Fächern**

Bei der Auswertung hat sich gezeigt, dass es im Hinblick auf die unterschiedlichen Fächer, die in dem Monitor in den Blick genommen wurden (Betriebswirtschaftslehre, Biologie, Germanistik, Maschinenbau und Medizin), keine größeren Unterschiede in den Ergebnissen gibt. Die Rückläufe bei den einzelnen Fächern variieren deutlich, so dass keine Auswertung nach Fächern möglich war. Allerdings sind die Ergebnisse im Antwortverhalten über alle Fächer so homogen, dass es hier keine nennenswerten Abweichungen gab. Das lässt darauf schließen, dass mögliche Unterschiede zwischen den Fächern ohnehin geringer sind, als angenommen. Das Ergebnis zeigt jedoch: Es sind die großen Fragen, die sich für alle gleichermaßen stellen. Darauf wird im Folgenden genauer eingegangen.

### **Multiperspektivischer Ansatz durch die vier Befragungsgruppen**

Da vier Zielgruppen befragt wurden – Hochschulleitungen, Mitarbeitende im Support, Hochschullehrende und Studierende – ergibt sich jeweils ein multiperspektivischer Blick auf die unterschiedlichen Fragestellungen. Bedingt durch die angepassten Varianten der Fragebögen, liegt nicht zu jeder Frage die Antwort jeder Statusgruppe vor: Die Hochschulleitungen detailliert nach dem Erleben und der gelebten Realität in der Lehre zu fragen, ist beispielsweise nur bedingt hilfreich. Ebenso sind Studierende in der Regel wenig auskunftsfähig, was strategische Belange ihrer Hochschule betrifft. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte deshalb immer bezogen auf die jeweiligen Themenkomplexe durch die Brille der relevanten Befragungszielgruppe. Gleichsam wurden die Ergebnisse in einen gemeinsamen Kontext eingeordnet und Zusammenhänge berücksichtigt, um ein umfassendes Bild zu zeichnen.

**Ganzheitlicher Blick durch Berücksichtigung früherer Ergebnisse**

Nicht zuletzt werden die folgenden Ergebnisse in den Kontext früherer Befragungen gestellt, die Ergebnisse zu ähnlichen Fragestellungen generiert haben und hier erlauben Hinweise auf mögliche Veränderungen und Entwicklungen aufzunehmen und in die Bewertung der aktuellen Befragungsergebnisse mit einzubeziehen. Auf diese Weise entsteht ein ganzheitlicher Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre im Hinblick auf die Digitalisierung in Studium und Lehre, der es erlaubt, auch größere Strömungen aufzugreifen und in den Diskurs zu bringen.

## 2 Gesprächsleitfaden

Im Auftrag des Hochschulforum Digitalisierung entwickeln wir aktuell ein Hochschulmonitoring zur Digitalisierung in Studium und Lehre. Derzeit sprechen wir mit Hochschul-ExpertInnen bundesweit, um verschiedene Ansätze und Ideen zu diskutieren. Und heute möchten wir dazu mit Ihnen sprechen.

Datum des Interviews:

Interviewerin/Interviewer:

Teil A: Einstieg	
A1	<b>Wie hat die Digitalisierung die Hochschulen aus Ihrer Warte bisher verändert?</b>

Teil B: Herausforderungen und Chancen	
B1	<p><b>Was sind aus Ihrer Warte die Herausforderungen, vor denen Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell stehen?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li> </ul>



--	--

B2	<p><b>Und was sind aus Ihrer Warte die Chancen, die Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell haben?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>
B3	<p><b>Das CHE plant zur Zeit einen Hochschulmonitor, um den aktuellen Stand und die künftigen Entwicklungen des digitalen Lernens an Hochschulen zu erfassen. Uns interessiert, wie dieser Monitor für Sie persönlich aussehen sollte. Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Lehre?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf Beratung, Support etc.?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit strategischen Themen zur Hochschulentwicklung?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Aspekten des Themas Kommunikation?</i></li></ul>

--	--

Teil C: Methoden für einen Monitor Hochschule	
C1	<p>Wir haben ein Grundgerüst mit Forschungsfragen für den Monitor Hochschule entwickelt, das ich jetzt gerne einmal genauer mit Ihnen anschauen möchte. Sie haben das Gerüst ja bereits im Vorfeld per Mail bekommen. Welches Feedback haben Sie dazu für mich?</p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Fragebogendesign (Hinweis: rein quantitatives Vorgehen!)</i></li><li>• <i>Wiederverwendbarkeit von Fragen, Items und Skalen</i></li><li>• <i>Vergleichsoptionen zwischen den Statusgruppen</i></li></ul>

Teil D: Was fehlt?	
D1	Einmal abgesehen von dem bisher Besprochenen – gibt es noch grundsätzliche Aspekte zum Thema, die wir noch nicht betrachtet haben, die Sie aber ansprechen möchten?

--	--

Dann darf ich mich bei Ihnen herzlich für das Interview bedanken.

## HFD      Monitor      Hochschule:      ExpertInnengespräche      mit      Leitenden

Im Auftrag des Hochschulforum Digitalisierung e.V. entwickeln wir aktuell ein Hochschulmonitoring zur Digitalisierung in Studium und Lehre. Derzeit sprechen wir mit Hochschul-ExpertInnen bundesweit, um verschiedene Ansätze und Ideen zu diskutieren. Und heute möchten wir dazu mit Ihnen sprechen.

Datum des Interviews:

Interviewerin/Interviewer:

Teil A: Einstieg	
A1	Wenn Sie an digitales Lernen an Hochschulen denken, was fällt Ihnen dazu spontan ein?

Teil B: Herausforderungen	
B1	<p>Was sind aus Ihrer Warte die Herausforderungen, vor denen Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell stehen?</p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>

B2	<p><b>Und was sind aus Ihrer Warte die Chancen, die Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell haben?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>

--	--

**Teil C: Entwicklungen**

C1

**Was sind die Entwicklungen in Sachen digitales Lernen an Hochschulen?****→ explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:**

- *Wie ist es mit Anreizsystemen für die Ausweitung digitaler Lehre?*
- *Wie ist es mit der Weiterentwicklung von Konzepten zum digitalen Lehren oder Prüfen?*



## Teil D: Themen für einen Monitor Hochschule

D1 Das CHE plant zur Zeit einen Hochschulmonitor, um den aktuellen Stand und die künftigen Entwicklungen des digitalen Lernens an Hochschulen zu erfassen. Uns interessiert, wie dieser Monitor für Sie persönlich aussehen sollte. Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden?

→ *explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:*

- *Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Lehre?*
- *Wie ist es mit Themen in Bezug auf Beratung, Support etc.?*
- *Wie ist es mit strategischen Themen zur Hochschulentwicklung?*
- *Wie ist es mit Aspekten des Themas Kommunikation?*

## Teil F: Was fehlt?

F1 Einmal abgesehen von dem bisher Besprochenen – gibt es noch grundsätzliche Aspekte zum Thema, die wir noch nicht betrachtet haben, die Sie aber ansprechen möchten?

# 26

## Gesprächsleitfaden

	→ <i>Frage richtet sich an alle Statusgruppen</i>

Dann darf ich mich bei Ihnen herzlich für das Interview bedanken.

**HFD      Monitor      Hochschule:      ExpertInnengespräche      mit      Lehrenden**

Im Auftrag des Hochschulforum Digitalisierung e.V. entwickeln wir aktuell ein Hochschulmonitoring zur Digitalisierung in Studium und Lehre. Derzeit sprechen wir mit Hochschul-ExpertInnen bundesweit, um verschiedene Ansätze und Ideen zu diskutieren. Und heute möchten wir dazu mit Ihnen sprechen.

Datum des Interviews:

Interviewerin/Interviewer:

<b>Teil A: Einstieg</b>	
<b>A1</b>	<b>Wenn Sie an digitales Lernen an Hochschulen denken, was fällt Ihnen dazu spontan ein?</b>

<b>Teil B: Herausforderungen</b>	
<b>B1</b>	<p><b>Was sind aus Ihrer Warte die Herausforderungen, vor denen Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell stehen?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li> </ul>

B2	<p>Und was sind aus Ihrer Warte die Chancen, die Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell haben?</p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>

Teil C: Entwicklungen	
C1	<p><b>Was sind die Entwicklungen in Sachen digitales Lernen an Hochschulen?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Anreizsystemen für die Ausweitung digitaler Lehre?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit der Weiterentwicklung von Konzepten zum digitalen Lehren oder Prüfen?</i></li></ul>

Teil D: Themen für einen Monitor Hochschule	
D1	<p>Das CHE plant zur Zeit einen Hochschulmonitor, um den aktuellen Stand und die künftigen Entwicklungen des digitalen Lernens an Hochschulen zu erfassen. Uns interessiert, wie dieser Monitor für Sie persönlich aussehen sollte. Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden?</p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Lehre?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf Beratung, Support etc.?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit strategischen Themen zur Hochschulentwicklung?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Aspekten des Themas Kommunikation?</i></li></ul>

Teil F: Was fehlt?	
F1	<p>Einmal abgesehen von dem bisher Besprochenen – gibt es noch grundsätzliche Aspekte zum Thema, die wir noch nicht betrachtet haben, die Sie aber ansprechen möchten?</p> <p>→ <i>Frage richtet sich an alle Statusgruppen</i></p>

--	--

Dann darf ich mich bei Ihnen herzlich für das Interview bedanken.

**HFD Monitor Hochschule: ExpertInnengespräche mit Support-Mitarbeitenden**

Im Auftrag des Hochschulforum Digitalisierung e.V. entwickeln wir aktuell ein Hochschulmonitoring zur Digitalisierung in Studium und Lehre. Derzeit sprechen wir mit Hochschul-ExpertInnen bundesweit, um verschiedene Ansätze und Ideen zu diskutieren. Und heute möchten wir dazu mit Ihnen sprechen.

Datum des Interviews:

Interviewerin/Interviewer:

Teil A: Einstieg	
A1	Wenn Sie an digitales Lernen an Hochschulen denken, was fällt Ihnen dazu spontan ein?

Teil B: Herausforderungen	
B1	<p>Was sind aus Ihrer Warte die Herausforderungen, vor denen Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell stehen?</p> <p><input type="checkbox"/> <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>



--	--

**Teil C: Trends**

C1

**Was sind die Trends in Sachen digitales Lernen an Hochschulen?** *explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:*

- *Wie ist es mit Anreizsystemen für die Ausweitung digitaler Lehre?*
- *Wie ist es mit der Weiterentwicklung von Konzepten zum digitalen Lehren oder Prüfen?*

--	--

## Teil D: Themen für einen Monitor Hochschule

- |    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| D1 | <p>Das CHE plant zur Zeit einen Hochschulmonitor, um den aktuellen Stand und die künftigen Entwicklungen des digitalen Lernens an Hochschulen zu erfassen. Uns interessiert, wie dieser Monitor für Sie persönlich aussehen sollte. Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden?</p> <p><input type="checkbox"/> <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Lehre?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Forschung?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Verwaltung?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Themen in Bezug auf Beratung, Support etc.?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit strategischen Themen zur Hochschulentwicklung?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Aspekten des Themas Kommunikation?</i></li></ul> |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Teil F: Was fehlt?

- |    |                                                                                                                                                                            |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| F1 | <p>Einmal abgesehen von dem bisher Besprochenen – gibt es noch grundsätzliche Aspekte zum Thema, die wir noch nicht betrachtet haben, die Sie aber ansprechen möchten?</p> |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# 36

## Gesprächsleitfaden

	<input type="checkbox"/> <i>Frage richtet sich an alle Statusgruppen</i>

Dann darf ich mich bei Ihnen herzlich für das Interview bedanken.

## HFD    Monitor    Hochschule:    ExpertInnengespräche    mit    Studierenden

Im Auftrag des Hochschulforum Digitalisierung e.V. entwickeln wir aktuell ein Hochschulmonitoring zur Digitalisierung in Studium und Lehre. Derzeit sprechen wir mit Hochschul-ExpertInnen bundesweit, um verschiedene Ansätze und Ideen zu diskutieren. Und heute möchten wir dazu mit Ihnen sprechen.

Datum des Interviews:

Interviewerin/Interviewer:

Teil A: Einstieg	
A1	<b>Wenn Sie an digitales Lernen an Hochschulen denken, was fällt Ihnen dazu spontan ein?</b>

Teil B: Herausforderungen	
B1	<b>Was sind aus Ihrer Warte die Herausforderungen, vor denen Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell stehen?</b>
	<p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wie ist es zum Beispiel mit der Qualität der Lehre?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit digitalen Prüfungen?</i></li> <li>• <i>Wie ist es mit innovativen Lehrkonzepten?</i></li> </ul>

B2	<p>Und was sind aus Ihrer Warte die Chancen, die Hochschulen in Bezug auf digitales Lernen aktuell haben?</p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Lehrende?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Personal- und Finanzressourcen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Qualitätsmanagement?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Datenschutz und Cybersecurity?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit Austausch und Vernetzung?</i></li></ul>

C1	<p><b>Was sind die Entwicklungen in Sachen digitales Lernen an Hochschulen?</b></p> <p>→ <i>explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Wie ist es mit digitalen Prüfungen?</i></li><li>• <i>Wie ist es mit innovativen Lehrkonzepten?</i></li></ul>

## Teil D: Themen für einen Monitor Hochschule

D1

Das CHE plant zur Zeit einen Hochschulmonitor, um den aktuellen Stand und die künftigen Entwicklungen des digitalen Lernens an Hochschulen zu erfassen. Uns interessiert, wie dieser Monitor für Sie persönlich aussehen sollte. Welche Aspekte sollten berücksichtigt werden?

→ *explizit nachfragen nach den folgenden Punkten:*

- *Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Lehre?*
- *Wie ist es mit Themen in Bezug auf die Kommunikation?*
- *Wie ist es mit Themen in Bezug auf Beratung, Support etc.?*

## Teil F: Was fehlt?

F1

Einmal abgesehen von dem bisher Besprochenen – gibt es noch grundsätzliche Aspekte zum Thema, die wir noch nicht betrachtet haben, die Sie aber ansprechen möchten?

→ *Frage richtet sich an alle Statusgruppen*



--	--

Dann darf ich mich bei Ihnen herzlich für das Interview bedanken.

## 3 Fragebögen

### Willkommen!

Sehr geehrte Hochschulleitende,

wie steht es um die Digitalisierung an Ihrer Hochschule?

Dazu möchte sich die wissenschaftliche Studie des Hochschulforum Digitalisierung e.V. einen Eindruck verschaffen. Als Hochschulleitungen haben Sie den besten Einblick in die Entwicklungen. Daher möchten wir Sie zu den Themenkomplexen Hochschul- und Strategieentwicklung und Einsatz digitaler Medien in der Lehre befragen.

Das Ausfüllen dauert maximal 15 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt, sämtliche Informationen werden nur in anonymisierter Form verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Keine der Fragen ist verpflichtend zu beantworten. Sie können die Teilnahme an der Erhebung jederzeit abbrechen.

Bitte verzichten Sie in den Freitextfeldern auf personenbezogene Angaben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die anonymisierten Daten der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. zur sozialwissenschaftlichen Sekundärauswertung zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH  
Dr. Lutz Goertz

goertz@mmb-institut.de  
Projektleiter

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Julius-David Friedrich

[julius-david.friedrich@che.de](mailto:julius-david.friedrich@che.de)

HFD Projektleiter

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)

**Block A – Strategische Entwicklung**

Wir möchten mehr darüber erfahren, welche Rolle Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule aus strategischer Sicht spielt und wie etwaige strategische Ansätze entstanden sind.

**A 1: Wo spielt die Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule eine strategische Rolle? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Leitbild der Hochschule
- Leitbild Lehre (bzw. Lehrstrategie, Lehrprofil, Lehrverfassung)
- Digitalisierungsstrategie
- Hochschulentwicklungsplan/Hochschulstrategie
- Zukunftskonzept der Hochschule
- Zielvereinbarungen mit dem Landesministerium
- Sonstiges, und zwar:
- Kann ich nicht beantworten

A 2: Bitte geben Sie an, welche der folgenden Personen(gruppen) und Gremien an Ihrer Hochschule maßgeblich in die Strategiebildung und -umsetzung zur Digitalisierung in Studium und Lehre involviert sind.

	maßgeblich an der Strategiebildung beteiligt	maßgeblich an der Umsetzung beteiligt	nicht maßgeblich beteiligt	Kann ich nicht beurteilen
Präsident:in/ Rektor:in				
Vizepräsident:in/ Prorektor:in				
Kanzler:in bzw. hauptberufliche:r Vizepräsident:in				
Hochschulrat				
Arbeitsgruppe / Taskforce (z.B. Krisenstab)				
Chief Information Officer (CIO)				
Personalrat				
Studierendenvertretungen				
IT-Ausschuss-Kommission				
Leitung Rechenzentrum/IT-Services				
Leitung Hochschulbibliothek				

Leitung zentraler Serviceeinrichtungen für (digitales) Lehren und Lernen				
Leitung Qualitätsmanagement				
Dekanate, Fakultätsleitungen				
Sonstige, und zwar:				

**A 3: Welche strategischen Ziele sollen durch die Digitalisierung in Studium und Lehre perspektivisch erreicht werden? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Teilhabe Lehrveranstaltungen für eine diverse Studierendenschaft verbessern
- Die Internationalisierung von Studium und Lehre steigern
- Die praxisorientierte Lehre stärken
- Die forschungsorientierte Lehre stärken
- Die Individualisierung in der Lehre
- Die Flexibilisierung der Lehre
- Lebenslanges Lernen und Weiterbildung stärken
- Die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule verbessern
- Erhöhung des Studienerfolgs
- Vorbereitung der Studierenden auf eine digitale Arbeitswelt
- Die technische Ausstattung der Hochschule verbessern
- Sonstiges, und zwar:
- Kann ich nicht beantworten

**A 4: Welche Wege hat Ihre Hochschule zur Kommunikation der Strategie zur Digitalisierung in Studium und Lehre genutzt? Eine Mehrfachauswahl ist möglich.**

- Kommunikation innerhalb eines zentralen Hochschulgremiums (z. B. Präsidium, Senat, Fachbereichskonferenz)
- Kommunikation innerhalb eines eigenen Fachgremiums, z.B. Strategiekreis (z.B. im Rektorat, in den Fachbereichen etc.)
- Kommunikation innerhalb dezentraler Gremien, Arbeitsgemeinschaften, Projektbeiräte o. ä.
- gruppenbezogene formale Kommunikation (z. B. Hochschul-Website, Intranet, Newsboard, Newsletter)
- personenbezogene formale Kommunikation innerhalb von Gruppen (z. B. Arbeitsbesprechung, Informationsveranstaltung, Klausurtagung)
- personenbezogene formale Kommunikation außerhalb von Gruppen (persönliche E-Mails, Telefonate und Gespräche)
- informelle Kommunikation zwischen Entscheider(inne)n, Lehrenden, Studierenden
- informelle Kommunikation unter Lehrenden der eigenen Fakultät oder fakultätsübergreifend
- andere Kommunikationswege, und zwar:
- keine oder noch keine relevanten Kommunikationswege zu dem Thema

**A 5.: Die Umsetzung der Digitalisierung in Studium und Lehre bringt einige Herausforderungen mit sich. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre steht eine ausreichende technische Infrastruktur zur Verfügung							
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre stehen ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung							
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre stehen ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung							
Die Digitalisierung von Studium und Lehre trifft auf breite Akzeptanz der Lehrenden							
Die Digitalisierung in Lehre und Studium trifft auf breite Akzeptanz der Studierenden							
Juristische Fragen im Umgang mit der Digitalisierung von Studium und Lehre wie z.B. Datenschutz, rechtssicheres Prüfen etc. sind ausreichend geklärt							

---

# 48

Anhang zu HFD-Arbeitspapier 68: Monitor Digitalisierung 360°  
**Fragebögen**

Sonstiges, und zwar:							
----------------------	--	--	--	--	--	--	--



## Block B – Hochschulentwicklung

Welche Ansätze gibt es an Ihrer Hochschule, um die Digitalisierung in Studium und Lehre weiterzuentwickeln? Mit den folgenden Fragen möchten wir mehr darüber erfahren, welche Maßnahmen es dazu an Ihrer Hochschule bereits gibt.

**B 1: Bitte schätzen Sie ein, welche Einstellung gegenüber digitaler Lehre für die folgenden Gruppen an Ihrer Hochschule überwiegt.**

	sehr negativ	eher negativ	teils teils	eher positiv	sehr positiv	keine Angabe möglich
Lehrende						
Studierende						
Verwaltungspersonal						

**B 2: Welche der folgenden Anreize setzt Ihre Hochschule, um Lehrende zu digitaler Lehre zu motivieren und wie stark wirken diese Anreize Ihrer Einschätzung nach? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an.**

	Wirkt sehr gut - 1	2	3	4	5	Wirkt sehr schlecht - 6	trifft für uns nicht zu
Auszeichnungen oder Preise							
finanzielle Anreize, z.B. in Form von Prämien, Projektförderungen etc.							

Darstellung als good-practice, Sichtbarkeit							
Deputatsanrechnung							
Lehrsemester, in denen Lehrende besondere Unterstützung für die Lehre erhalten, z.B. durch Hilfskräfte, hochschuldidaktische Unterstützung etc.							
Bereitstellung von Personalkapazität (Supportpersonal wie bspw. Ersatzlehrkräfte, studentische Hilfskräfte etc.)							
Sonstiges, und zwar:							

**B 3: Welche Angebote zur Qualifizierung und Unterstützung von Lehrenden im Bereich Digitalisierung in Studium und Lehre bestehen an Ihrer Hochschule und wie werden diese angenommen?**

	Gibt es und wird eher angenommen	Gibt es und wird eher nicht angenommen	Gibt es nicht	Kann ich nicht beurteilen
Lehrende können ein/mehrere Zertifikatsprogramm/e absolvieren				

Lehrende können einzelne Workshops belegen				
Lehrende erhalten Informationsmaterialien und Anleitungen				
Angebot von Peer-to-Peer Learning für Lehrende				
Coaching- und Mentoringangebote für Lehrende				
technischer Support für Lehrende (z.B. bei der Einrichtung von Programmen)				
Mediendidaktische Unterstützung für Lehrende (z.B. zur didaktischen Aufbereitung von Online-Lehre, Instructional Designer)				
Sonstiges, und zwar				

**B 4: Welche Hindernisse gibt es aktuell bei der Qualifizierung von Lehrpersonal im Bereich digitale Lehre? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Es fehlen Ansätze, um die Lehrenden zur Teilnahme zu motivieren
- Die Lehrenden haben im Alltag nicht die Zeit, sich weiter zu qualifizieren
- An unserer Hochschule gibt es keine Einrichtung, die eine Qualifizierung anbieten könnte
- Es fehlt an kompetentem Personal, das eine entsprechende Qualifizierung durchführen könnte
- Es ist nicht klar, welche Inhalte eine Qualifizierung abdecken müsste
- Sonstiges, und zwar:

**B 5: Welche Support-Einrichtungen für Digitalisierung von Studium und Lehre gibt es an Ihrer Hochschule und wo sind sie organisatorisch verankert?**

	Gibt es auf Hochschul-ebene	Gibt es auf Fach-ber-eichs-ebene	Gibt es in Ko-operation mit anderen Hoch-schu-len	Gibt es nicht
Rechenzentrum / IT-Dienstleistungseinrichtung				
Medienzentrum				
Supporteinrichtung für E-Learning bzw. Digitales Lernen				
Zentrum bzw. Support-Einrichtung für (digitale) Prüfungen				
Zentrum für Hochschullehre				

Einrichtung bzw. Gremium zur Qualitäts-Sicherung und Entwicklung der Hochschullehre				
Sonstiges, und zwar:				

**Block neu – Ressourcen**

Mit welchen Ressourcen ist Ihre Hochschule im Hinblick auf die Digitalisierung in Studium und Lehre ausgestattet? Mit den folgenden Fragen möchten wir gerne mehr über die technischen Gegebenheiten und Herausforderungen an Ihrer Hochschule erfahren.

**C HL1: Welche Herausforderungen in Bezug auf die technische Ausstattung für die Digitalisierung von Studium und Lehre gibt es an Ihrer Hochschule? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die technische Ausstattung ist generell unzureichend
- Die technische Ausstattung ist in einzelnen Räumen (z.B. Vorlesungssäle, Seminarräume) unzureichend
- Die vorhandene technische Ausstattung reicht nicht um die vorhandenen Bedarfe abzudecken
- Das vorhandene WLAN reicht in Spitzenzeiten nicht aus
- Es gibt nicht ausreichend IT-Supportpersonal
- Sonstiges, und zwar:

**C HL2/ D S1:** Bitte schätzen Sie ein, welche Entwicklungen im Hinblick auf neue Lehr- und Lernräume an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden und zukünftig vorgesehen sind.

	Nicht vorhanden und nicht geplant	Nicht vorhanden aber geplant	Vorhanden, aber nicht in ausreichender Zahl	Vorhanden und ausreichend	Kann ich nicht beantworten
Technische Ausstattung von Lernräumen mit Videokonferenzsystemen					
Einrichtung von Co-Working Spaces					
Einrichtung von Selbstlernflächen mit Einzelarbeitsplätzen					
Einrichtung von Gruppenarbeitsplätzen					
Einrichtung von offenen Flächen für Begegnung und Kommunikation					
Einrichtung von Kreativräumen (z.B. Design-Thinking Room)					
Einrichtung von Makerspaces/ Innovation Spaces					
Einrichtung von Lernzentren mit Arbeitsplätzen und Supportangeboten					

Sonstiges, und zwar:					
----------------------	--	--	--	--	--

**C 1: Wie wird die Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule finanziert? Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Aus der Grundfinanzierung der Hochschule
- Drittmittel der Hochschule
- Drittmittel des Landes
- Drittmittel des Bundes
- Weitere Finanzierungsquellen, und zwar:

**C HL3: Welcher Stellenwert wird der Digitalisierung in Studium und Lehre quantitativ zuteil (Anzahl der Stellen)? Bitte schätzen Sie die Anzahl der Vollzeitstellen im E-Learning-Support und geben Sie numerische Werte mit oder ohne Kommastelle an.**

Bitte rechnen Sie Teilzeitstellen in Vollzeitstellen zusammen.

	Planstellen (Vollzeit)	Befristete Stellen (Vollzeit)
Anzahl der Stellen innerhalb zentraler Einrichtungen (Rechenzentrum, Medienzentrum, Hochschuldidaktisches Zentrum etc.):		
Anzahl der Stellen innerhalb der Fakultäten und Fachbereiche:		
Sonstiges, und zwar:		





**Block D – Veränderungen in den letzten Jahren**

Wir möchten auch noch etwas über mögliche Veränderungen an Ihrer Hochschule im Hinblick auf Digitalisierung in Studium und Lehre in den letzten Jahren erfahren.

**D 1.1: Bitte schätzen Sie ein, welche Maßnahmen im Hinblick auf das Lehren und Lernen mit digitalen Medien an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Möglichkeit der Kombination von Präsenz- und Online-Lehre
- Die Möglichkeit Blended Learning anzubieten
- Die Möglichkeit hybride Lehre anzubieten
- Die Nutzung von OER-Portalen zum Austausch von Lehrkonzepten und -materialien
- Der Einsatz von Augmented bzw. Virtual Reality in der Lehre
- Der Einsatz von Learning Analytics sowie künstlicher Intelligenz als Grundlage für Studienberatung und adaptives Lernen
- Die Weiterentwicklung von Curricula durch verstärkte Vermittlung digitaler Kompetenzen
- Die Einführung von neuen, modularen Abschlüssen (z.B. Micro-Degrees)
- Die Einrichtung von Experimentierräumen für die Entwicklung innovativer Lehr- und Prüfungskonzepte
- Die Förderung hochschulübergreifender Zusammenarbeit im Bereich der Lehr- und Prüfungsentwicklung
- Die Förderung (medien-)didaktischer Kompetenzen von Lehrenden
- Sonstiges, und zwar

**D 1.2: Bitte schätzen Sie in, welchen Anteil Online-, Präsenz- und Mischformate in der Lehre an Ihrer Hochschule ausmachen und ergänzen Sie entsprechende Prozentangaben**

Anteil an Online-Lehre \_\_\_\_\_

Anteil an Präsenz-Lehre \_\_\_\_\_

Anteil an Blended-Learning \_\_\_\_\_

Anteil an hybriden Lehrformaten \_\_\_\_\_

**D 3: Welche der folgenden Szenarien halten Sie für am Wahrscheinlichsten? Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird die digitale Lehre schnell wieder vollständig zurückgefahren werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden sich digitale Lehr-Lernangebote etablieren							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote gleichwertig neben der Präsenzlehre etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden innovative digitale							

Lehr-Lernangebote vermehrt erprobt und etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote Präsenzangebote zunehmend verdrängen							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden Lehr-Lernangebote standardmäßig als hybride Lehrveranstaltungen angeboten werden							
Viele Veränderungen die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, werden nicht weitergeführt. Die Lehre wird im Normalzustand Präsenzlehre sein							

### Block F – Statistische Angaben

Hiermit sind wir am Ende unseres Fragebogens. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für unseren Fragebogen genommen haben. Wir bitten Sie, im Folgenden noch einige statistische Daten auszufüllen.

#### F 1: Sie sind...

- Weiblich
- Männlich
- Divers

#### F 2: Seit wann sind Sie an der Hochschule in Ihrer jetzigen Funktion beschäftigt?

- weniger als 1 Jahr
- 1 bis 5 Jahre

**Fragebögen**

- 6 bis 10 Jahre
- 11 bis 20 Jahre
- 21 Jahre und länger

**F H1: Welche Position haben Sie in Ihrer Hochschule?**

- Rektor\*in
- Präsident\*in
- Prorektor\*in
- Vizepräsident\*in
- Referent\*in der Hochschulleitung
- Sonstige, und zwar:

**F 4: In welcher Region hat Ihre Hochschule ihren Hauptsitz? Bitte geben Sie die zwei ersten Ziffern der Postleitzahl an: \_\_\_\_\_**

**Willkommen!**

Sehr geehrte Mitarbeitende im Support,

wie steht es um die Digitalisierung an Ihrer Hochschule?

Dazu möchte sich die wissenschaftliche Studie des Hochschulforum Digitalisierung e.V. einen Eindruck verschaffen. Es sind Mitarbeitende wie Sie, die den besten Einblick haben. Daher möchten wir Sie zu den Themenkomplexen Strategieentwicklung, Einsatz digitaler Medien in der Lehre und innovative Lehr-Lernsettings befragen.

Das Ausfüllen dauert maximal 15 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt, sämtliche Informationen werden nur in anonymisierter Form verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Keine der Fragen ist verpflichtend zu beantworten. Sie können die Teilnahme an der Erhebung jederzeit abbrechen.

Bitte verzichten Sie in den Freitextfeldern auf personenbezogene Angaben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die anonymisierten Daten der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. zur sozialwissenschaftlichen Sekundärauswertung zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH  
Dr. Lutz Goertz

goertz@mmb-institut.de  
Projektleiter

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Julius-David Friedrich

[julius-david.friedrich@che.de](mailto:julius-david.friedrich@che.de)

HFD Projektleiter

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)

**Für welche Art von Support-Einrichtung arbeiten Sie?**

Bevor wir thematisch einsteigen wüssten wir gerne, für welche Art von Support-Einrichtung Sie an Ihrer Hochschule tätig sind.

**Welche Bezeichnung trifft am ehesten auf Ihre Einrichtung zu?**

- Einrichtung bzw. Gremium zur Qualitätssicherung und Entwicklung der Hochschullehre
- Hochschulbibliothek
- Medienzentren
- Rechenzentrum / IT-Dienstleistungszentrum
- Supporteinrichtung für E-Learning bzw. Digitales Lernen
- Zentrum bzw. Support-Einrichtung für (digitale) Prüfungen
- Zentrum für Hochschuldidaktik
- Sonstiges, und zwar:

**Wo ist Ihre Einrichtung organisatorisch verankert?**

- meine Einrichtung ist zentral auf Ebene der Hochschule verortet
- meine Einrichtung ist dezentral auf Ebene der Fachbereiche verortet

### **Block A – Strategische Entwicklung**

Wir möchten mehr darüber erfahren, welche Rolle Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule aus strategischer Sicht spielt und wie etwaige strategische Ansätze entstanden sind.

**A 1: Wo spielt die Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule eine strategische Rolle? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Leitbild der Hochschule
- Leitbild Lehre (bzw. Lehrstrategie, Lehrprofil, Lehrverfassung)
- Digitalisierungsstrategie
- Hochschulentwicklungsplan
- Zukunftskonzept der Hochschule
- Zielvereinbarungen mit dem Landesministerium
- Sonstiges, und zwar:
- Kann ich nicht beantworten



A 2: Bitte geben Sie an, welche der folgenden Personen(gruppen) und Gremien an Ihrer Hochschule maßgeblich in die strategische Auseinandersetzung zur Digitalisierung in Studium und Lehre involviert sind.

	maßgeblich an der Strategiebildung beteiligt	maßgeblich an der Umsetzung beteiligt	nicht maßgeblich beteiligt	Kann ich nicht beurteilen
Präsident:in/ Rektor:in				
Vizepräsident:in/ Prorektor:in				
Kanzler:in bzw. hauptberufliche:r Vizepräsident:in				
Hochschulrat				
Arbeitsgruppe / Taskforce (z.B. Krisenstab)				
Chief Information Officer (CIO)				
Personalrat				
Studierendenvertretungen				
IT-Ausschuss-Kommission				
Leitung Rechenzentrum/IT-Services				

Leitung Hochschulbibliothek				
Leitung zentraler Serviceeinrichtungen für (digitales) Lehren und Lernen				
Leitung Qualitätsmanagement				
Dekanate, Fakultätsleitungen				
Sonstige, und zwar:				

**A 3: Welche strategischen Ziele sollen durch die Digitalisierung in Studium und Lehre perspektivisch erreicht werden? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Teilhabe Lehrveranstaltungen für eine diverse Studierendenschaft verbessern
- Die Internationalisierung von Studium und Lehre steigern
- Die praxisorientierte Lehre stärken
- Die forschungsorientierte Lehre stärken
- Die Individualisierung in der Lehre
- Die Flexibilisierung der Lehre
- Lebenslanges Lernen und Weiterbildung stärken
- Die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule verbessern
- Erhöhung des Studienerfolgs
- Vorbereitung der Studierenden auf eine digitale Arbeitswelt
- Die technische Ausstattung der Hochschule verbessern
- Sonstiges, und zwar:
- Kann ich nicht beantworten



**A 4: Welche Wege hat Ihre Hochschule zur Kommunikation der Strategie zur Digitalisierung in Studium und Lehre genutzt? Eine Mehrfachauswahl ist möglich.**

- Kommunikation innerhalb eines zentralen Hochschulgremiums (z. B. Präsidium, Senat, Fachbereichskonferenz)
- Kommunikation innerhalb eines eigenen Fachgremiums, z.B. Strategiekreis (z.B. im Rektorat, in den Fachbereichen etc.)
- Kommunikation innerhalb dezentraler Gremien, Arbeitsgemeinschaften, Projektbeiräte o. ä.
- gruppenbezogene formale Kommunikation (z. B. Hochschul-Website, Intranet, Newsboard, Newsletter)
- personenbezogene formale Kommunikation innerhalb von Gruppen (z. B. Arbeitsbesprechung, Informationsveranstaltung, Klausurtagung)
- personenbezogene formale Kommunikation außerhalb von Gruppen (persönliche E-Mails, Telefonate und Gespräche)
- informelle Kommunikation zwischen Entscheider(inne)n, Lehrenden, Studierenden
- informelle Kommunikation unter Lehrenden der eigenen Fakultät oder fakultätsübergreifend
- andere Kommunikationswege, und zwar:
- keine oder noch keine relevanten Kommunikationswege zu dem Thema

**A 5.: Die Umsetzung der Digitalisierung in Studium und Lehre bringt einige Herausforderungen mit sich. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre steht eine ausreichende technische Infrastruktur zur Verfügung							
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre stehen ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung							
Für die Digitalisierung von Studium und Lehre stehen ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung							
Die Digitalisierung von Studium und Lehre trifft auf breite Akzeptanz der Lehrenden							
Die Digitalisierung von Studium und Lehre trifft auf breite Akzeptanz der Studierenden							
Juristische Fragen im Umgang mit der Digitalisierung von Studium und Lehre wie z.B. Datenschutz, rechtssicheres Prüfen etc. sind ausreichend geklärt							

Sonstiges, und zwar:							
----------------------	--	--	--	--	--	--	--

### Block B – Hochschulentwicklung

Welche Ansätze gibt es an Ihrer Hochschule, um die Digitalisierung in Studium und Lehre weiterzuentwickeln? Mit den folgenden Fragen möchten wir mehr darüber erfahren, welche Maßnahmen es dazu an Ihrer Hochschule bereits gibt.

**B 1: Bitte schätzen Sie ein, welche Einstellung gegenüber digitaler Lehre für die folgenden Gruppen an Ihrer Hochschule überwiegt**

	sehr negativ	eher negativ	teils teils	eher positiv	sehr positiv	keine Angabe möglich
Lehrende						
Studierende						
Verwaltungspersonal						

**B 2: Welche der folgenden Anreize setzt Ihre Hochschule, um Lehrende zu digitaler Lehre zu motivieren und wie stark wirken diese Anreize Ihrer Einschätzung nach? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an.**

	Wirkt sehr gut - 1	2	3	4	5	Wirkt sehr schlecht - 6	trifft für uns nicht zu
Auszeichnungen oder Preise							

finanzielle Anreize, z.B. in Form von Prämien, Projektförderungen etc.							
Darstellung als good-practice, Sichtbarkeit							
Deputatsanrechnung							
Lehrsemester, in denen Lehrende besondere Unterstützung für die Lehre erhalten, z.B. durch Hilfskräfte, hochschuldidaktische Unterstützung etc.							
Bereitstellung von Personalkapazität (Supportpersonal wie bspw. Ersatzlehrkräfte, studentische Hilfskräfte etc.)							
Sonstiges, und zwar:							

**B 3: Welche Angebote zur Qualifizierung und Unterstützung von Lehrenden im Bereich Digitalisierung in Studium und Lehre bestehen an Ihrer Hochschule und wie werden diese angenommen?**

	Gibt es und wird eher angenommen	Gibt es und wird eher nicht angenommen	Gibt es nicht	Kann ich nicht beurteilen
--	----------------------------------	----------------------------------------	---------------	---------------------------

Lehrende können ein/mehrere Zertifikatsprogramm/e absolvieren				
Lehrende können einzelne Workshops belegen				
Lehrende erhalten Informationsmaterialien und Anleitungen				
Angebot von Peer-to-Peer Learning für Lehrende				
Coaching- und Mentoringangebote für Lehrende				
technischer Support für Lehrende (z.B. bei der Einrichtung von Programmen)				
Mediendidaktische Unterstützung für Lehrende (z.B. zur didaktischen Aufbereitung von Online-Lehre, Instructional Designer)				
Sonstiges, und zwar				

**B 4: Welche Hindernisse gibt es aktuell bei der Qualifizierung von Lehrpersonal im Bereich digitale Lehre? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Es fehlt an Ansätzen, die Lehrenden zur Teilnahme zu motivieren
- Die Lehrenden haben im Alltag nicht die Zeit, sich weiter zu qualifizieren



- An unserer Hochschule gibt es keine Einrichtung, die eine Qualifizierung anbieten könnte
- Es fehlt an kompetentem Personal, das eine entsprechende Qualifizierung durchführen könnte
- Es ist nicht klar, welche Inhalte eine Qualifizierung abdecken müsste
- Sonstiges, und zwar:

**B S1: Welche Angebote zum Aufbau digitaler Kompetenzen bei Studierenden bestehen an Ihrer Hochschule und wie werden diese angenommen?**

	Gibt es und wird eher angenommen	Gibt es und wird eher nicht angenommen	Gibt es nicht	Kann ich nicht beurteilen
Studierende können Workshops oder Beratung zum Umgang mit Lernmanagementsystemen (z.B. Moodle, Ilias) wahrnehmen				
Studierende können Workshops oder Beratung zum Umgang mit Lern-Apps, digitalen Gruppenarbeiten etc. wahrnehmen				
Studierende können technischen Support (z.B. bei der Einrichtung von Programmen) erhalten				
Studierende können Coaching- und Mentoringangebote für das begleitete Selbststudium wahrnehmen				
Sonstiges, und zwar				

**B S2: Welche Hindernisse gibt es aktuell beim Kompetenzaufbau von Studierenden im Bereich Digitalisierung in Studium und Lehre? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Es fehlt an Ansätzen, die Lehrenden zur Teilnahme zu motivieren
- Die Lehrenden haben im Alltag nicht die Zeit, sich weiter zu qualifizieren
- An unserer Hochschule gibt es keine Einrichtung, die eine Qualifizierung anbieten könnte

## Fragebögen

- Es fehlt an kompetentem Personal, das eine entsprechende Qualifizierung durchführen könnte
- Es fehlt an Stellen für E-Tutor\*innen, die die Studierenden begleiten könnten
- Es ist nicht klar, welche Inhalte eine Qualifizierung abdecken müsste
- Sonstiges, und zwar:

**B 5: Welche Support-Einrichtungen für Digitalisierung von Studium und Lehre gibt es an Ihrer Hochschule und wo sind sie organisatorisch verankert?**

	Gibt es auf Hochschul-ebene	Gibt es auf Fachbe-reichsebene	Gibt es in Ko-operation mit anderen Hochschulen	Gibt es nicht
Rechenzentrum / IT-Dienstleistungseinrichtung				
Medienzentrum				
Supporteinrichtung für E-Learning bzw. Digitales Lernen				
Zentrum bzw. Support-Einrichtung für (digitale) Prüfungen				
Zentrum für Hochschullehre				
Einrichtung bzw. Gremium zur Qualitäts-Sicherung und Entwicklung der Hochschullehre				
Sonstiges, und zwar:				



**B S3: Welche Aufgaben übernehmen die Support-Einrichtungen im Rahmen der Digitalisierung von Studium und Lehre? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Wissenschaftliche Inhalte zur Verfügung stellen
- Soft- und Hardware zur Verfügung stellen
- Geräte zur Medienproduktion zur Verfügung stellen
- Qualitäts-Sicherung und Entwicklung der Hochschullehre
- Erstellung und Betrieb von Online-Kursen oder -Studiengängen (z. B. Contententwicklung, Contenttausch)
- Schulungs- und Weiterbildungsangebot für digitale Lehre (z. B. modulares Qualifizierungsprogramm, Workshops, Informationsmaterial)
- Beratungsangebot für digitale Lehre
- Vermittlung von Ansprechpartner(inne)n für Spezialaspekte digitaler Lehre
- Maßnahmen des Community Building im Bereich digitaler Lehre
- Erprobung neuer E-Learning-Angebote und -Services (z. B. digitale Tools testen oder an deren Weiterentwicklung mitwirken)
- Betrieb technischer Infrastruktur (Hosting und Support von Lernmanagementsystem, Vorlesungsaufzeichnungssystem und weiteren Tools)
- Entwicklung einer gemeinsamen E Assessment-/E-Prüfungs-Infrastruktur
- Sonstiges, und zwar:

**B S4.: Inwieweit gibt es Austausch und Kollaboration zwischen verschiedenen Support-Einrichtungen für die Digitalisierung von Studium und Lehre?**

	Gibt es hochschulintern	Gibt es hochschulübergreifend	Gibt es nicht	Kann ich nicht beurteilen
Austausch und Kollaboration zu bestimmten Fachthemen				
Austausch und Kollaboration zu möglichen gemeinsamen Angeboten				
Austausch und Kollaboration zu strategischen Fragestellungen				
Sonstiges, und zwar:				

**Block neu – Ressourcen**

Mit welchen Ressourcen ist Ihre Hochschule im Hinblick auf die Digitalisierung in Studium und Lehre ausgestattet? Mit den folgenden Fragen möchten wir gerne mehr über die technischen Gegebenheiten und Herausforderungen an Ihrer Hochschule erfahren.

**C S1: Welche Art von Lehr-Lernszenarien können Sie an Ihrer Hochschule mit den vorhandenen technischen Mitteln umsetzen?**

- Digital angereicherte Lehre
- Blended Learning
- Hybride Lehre
- Online Lehre
- Sonstiges, und zwar:
- Kann ich nicht beantworten

**C 1: Wie wird die Digitalisierung in Studium und Lehre an Ihrer Hochschule finanziert? Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Aus der Grundfinanzierung der Hochschule
- Drittmittel der Hochschule
- Drittmittel des Landes
- Drittmittel des Bundes
- Weitere Finanzierungsquellen, und zwar:

**Block D – Veränderungen nach der Corona-Pandemie**

Wir möchten auch noch etwas über mögliche Veränderungen an Ihrer Hochschule im Hinblick auf Digitalisierung in Studium und Lehre in den letzten drei Jahren erfahren.

**D 1.1: Bitte schätzen Sie ein, welche Maßnahmen im Hinblick auf das Lehren und Lernen mit digitalen Medien an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Möglichkeit der Kombination von Präsenz- und Online-Lehre
- Die Möglichkeit Blended Learning anzubieten
- Die Möglichkeit hybride Lehre anzubieten
- Die Nutzung von OER-Portalen zum Austausch von Lehrkonzepten und -materialien
- Der Einsatz von Augmented bzw. Virtual Reality in der Lehre
- Der Einsatz von Learning Analytics sowie künstlicher Intelligenz als Grundlage für Studienberatung und adaptives Lernen
- Die Weiterentwicklung von Curricula durch verstärkte Vermittlung digitaler Kompetenzen
- Die Einführung von neuen, modularen Abschlüssen (z.B. Micro-Degrees)
- Die Einrichtung von Experimentierräumen für die Entwicklung innovativer Lehr- und Prüfungskonzepte
- Die Förderung hochschulübergreifender Zusammenarbeit im Bereich der Lehr- und Prüfungsentwicklung
- Die Förderung (medien-)didaktischer Kompetenzen von Lehrenden
- Sonstiges, und zwar



**D 1.2:** Bitte schätzen Sie , welchen Anteil Online-, Präsenz- und Mischformate in der Lehre an Ihrer Hochschule ausmachen und ergänzen Sie entsprechende Prozentangaben

Anteil an Online-Lehre \_\_\_\_\_

Anteil an Präsenz-Lehre \_\_\_\_\_

Anteil an Blended-Learning \_\_\_\_\_

Anteil an hybriden Lehrformate \_\_\_\_\_

**D S1/ C HL2:** Bitte schätzen Sie ein, welche Entwicklungen im Hinblick auf neue Lehr- und Lernräume an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden und zukünftig vorgesehen sind.

	Nicht vorhanden und nicht geplant	Nicht vorhanden aber geplant	Vorhanden, aber nicht in ausreichender Zahl	Vorhanden und ausreichend	Kann ich nicht beantworten
Technische Ausstattung von Lernräumen mit Videokonferenzsystemen					
Einrichtung von Co-Working Spaces					
Einrichtung von Selbstlernflächen mit Einzelarbeitsplätzen					
Einrichtung von Gruppenarbeitsplätzen					

Einrichtung von offenen Flächen für Begegnung und Kommunikation					
Einrichtung von Kreativräumen (z.B. Design-Thinking Room)					
Einrichtung von Makerspaces/ Innovation Spaces					
Einrichtung von Lernzentren mit Arbeitsplätzen und Supportangeboten					
Sonstiges, und zwar:					

**D 3: Welche der folgenden Szenarien halten Sie für am Wahrscheinlichsten? Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird die digitale Lehre schnell wieder vollständig zurückgefahren werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden sich digitale Lehr-Lernangebote etablieren							

Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote gleichwertig neben der Präsenzlehre etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden innovative digitale Lehr-Lernangebote vermehrt erprobt und etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote Präsenzangebote zunehmend verdrängen							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden Lehr-Lernangebote standardmäßig als hybride Lehrveranstaltungen angeboten werden							
Viele Veränderungen die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, werden nicht weitergeführt. Die Lehre wird im Normalzustand Präsenzlehre sein							

### Block F – Statistische Angaben

Hiermit sind wir am Ende unseres Fragebogens. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für unseren Fragebogen genommen haben. Wir bitten Sie, im Folgenden noch einige statistische Daten auszufüllen.

#### F 1: Sie sind...

- Weiblich

- Männlich
- Divers

**F 2: Seit wann sind Sie an der Hochschule in Ihrer jetzigen Funktion beschäftigt?**

- weniger als 1 Jahr
- 1 bis 5 Jahre
- 6 bis 10 Jahre
- 11 bis 20 Jahre
- 21 Jahre und länger

**F S1: Welche Position haben Sie in Ihrer Unterstützungseinrichtung?**

- Geschäftsführung/Leitung
- Abteilungsleitung
- Sachbearbeitung
- Wissenschaftliche Position/Forschung
- Wissenschaftliche Position/Lehre
- Sonstige, und zwar:

**F3g: In welcher Region hat Ihre Hochschule ihren Hauptsitz? Bitte geben Sie die zwei ersten Ziffern der Postleitzahl an: \_\_\_\_\_**

**Fragebögen****Willkommen!**

Sehr geehrte Hochschullehrende,

wie steht es um die Digitalisierung an Ihrer Hochschule?

Dazu möchte sich die wissenschaftliche Studie des Hochschulforum Digitalisierung e.V. einen Eindruck verschaffen. Es sind Lehrende wie Sie, die den besten Einblick haben. Daher möchten wir Sie zu den Themenkomplexen Hochschuldidaktik, Einsatz digitaler Medien in der Lehre, Nutzung digitaler Prüfungsmöglichkeiten und innovative Lehr-Lernsettings befragen.

Das Ausfüllen dauert ca. 15 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt, sämtliche Informationen werden nur in anonymisierter Form verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Keine der Fragen ist verpflichtend zu beantworten. Sie können die Teilnahme an der Erhebung jederzeit abbrechen.

Bitte verzichten Sie in den Freitextfeldern auf personenbezogene Angaben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die anonymisierten Daten der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. zur sozialwissenschaftlichen Sekundärauswertung zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH  
Dr. Lutz Goertz  
Projektleiter

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Julius-David Friedrich

[julius-david.friedrich@che.de](mailto:julius-david.friedrich@che.de)

HFD Projektleiter

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)

**Block A – technische Ausstattung**

Uns interessiert, welche digitalen Medien an Ihrer Hochschule in der Lehre eingesetzt werden. Wir möchten deshalb zuerst etwas über die technische Ausstattung Ihres hochschulischen Umfelds wissen.

**A 1: Welche digitalen Endgeräte nutzen Sie für die Lehre?**

	Nutze ich für die Lehre	Nutze ich nicht für die Lehre	keine Angabe
Tablet			
PC			
Notebook			
Smartphone			
Headset			
Webcam			
E-Book Reader			
Beamer			
Whiteboard			
Virtual Reality Brille			
Videoaufzeichnungssysteme			

## Fragebögen

Webkonferenzsysteme			
Sonstiges, und zwar:			

## A 2: Welche digitalen Medien/Tools nutzen Sie für die Lehre?

	Nutze ich für die Lehre	Nutze ich nicht für die Lehre	keine Angabe
Lernplattformen, z.B. Moodle, Ilias etc.			
Audios, z.B. Podcasts			
Lernvideos			
Digitale Texte, z.B. eBooks, PDF-Dokumente			
Instant Messengerdienste und Chat-Tools			
Lern-Apps			
Digitale Lernspiele (game based learning)			

## Fragebögen

Soziale Netzwerke			
Virtual Reality			
Cloudspeichersysteme wie GoogleDrive			
Online-Anwendungen zum kollaborativen Arbeiten wie z.B. Trello, Padlet, Miro etc.			
Sonstiges, und zwar:			

**A 3: In welchen Lehrformaten finden Ihre Lehrveranstaltungen im aktuellen Sommersemester statt? Pro Lehrveranstaltungstyp können mehrere Lehrformate ausgewählt werden**

	Präsenzlehre	Präsenzlehre angereichert mit digitalen Medien (z.B. Voting im Hörsaal)	Blended Learning	Hybride Lehre	Ausschließlich online	Wird von mir nicht angeboten
Vorlesung						
Seminare						



## Fragebögen

Kleingruppenunterricht (z.B. Tutorien, Colloquia)						
Simulationen & Lehrspiele						
Studierendenprojekte						
Peer-to-Peer Lehre						
Laborpraktikum						
Exkursion						
Sonstige, und zwar:						

**A 4: Welche Herausforderungen in Bezug auf die technische Ausstattung für digitales Lernen gibt es an Ihrer Hochschule? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die technische Ausstattung ist generell unzureichend
- Die technische Ausstattung ist in einzelnen Räumen (z.B. Vorlesungssäle, Seminarräume) unzureichend
- Die vorhandene technische Ausstattung reicht nicht, um die Bedarfe verschiedener Zielgruppen abzudecken
- Das vorhandene WLAN reicht in Spitzenzeiten nicht aus
- Es gibt nicht ausreichend IT-Supportpersonal
- Sonstiges, und zwar:

**A 5: Bitte schätzen Sie ein, welche Entwicklungen im Hinblick auf neue Lernräume an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden und zukünftig vorgesehen sind.**

	Nicht vorhanden und nicht geplant	Nicht vorhanden aber geplant	Vorhanden, aber nicht in ausreichender Zahl	Vorhanden und ausreichend	Kann ich nicht beurteilen
Technische Ausstattung von Lernräumen mit Videokonferenzsystemen					
Einrichtung von Co-Working Spaces					
Einrichtung von Selbstlernflächen mit Einzelarbeitsplätzen					
Einrichtung von Gruppenarbeitsplätzen					
Einrichtung von offenen Flächen für Begegnung und Kommunikation					
Einrichtung von Kreativräumen (z.B. Design-Thinking Room)					
Einrichtung von Makerspaces/ Innovation Spaces					
Einrichtung von Lernzentren mit Arbeitsplätzen und Supportangeboten					
Sonstiges, und zwar:					

### Block B – Hochschuldidaktik

Welche Lehr-Lernsettings gibt es an Ihrer Hochschule? In den folgenden Fragen geht es um das Thema Hochschuldidaktik.

#### B 1/2: Bitte schätzen Sie sich selbst ein: Bezüglich der Digitalisierung in der Lehre...

	Ja	Eher ja	teils teils	Eher nein	nein	keine An- gabe mög- lich
...bin ich motiviert, mich zukünftig weiter an digitalen Lehrinhalten und Lehrformaten auszuprobieren						
...bin ich bereit, mich hochschuldidaktisch weiterzubilden						
...wünsche ich mir in Zukunft mehr blended learning						
...wünsche ich mir mehr Onlinelehre						
...möchte ich in Zukunft die klassische Präsenzlehre durch digitale Lehrinhalte und Lernformate ergänzen						
...bin ich kompetent in der Nutzung digitaler Lernwerkzeuge (z.B. Moodle)						

Fragebögen

...bin ich kompetent in der Nutzung digitaler Lernmaterialien (z.B. Lehrvideos)							
---------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--

**B 3: Welche Lehrformen/ Lernformen werden in Ihrem Fachbereich eingesetzt? Bitte geben Sie an, wie sehr Sie die jeweilige Lehrform/ Lernform eingesetzt wird.**

	Wird in sehr geringem Maße eingesetzt - 1	2	3	4	Wird in sehr hohem Maße eingesetzt - 5	Kein Einsatz - 0	Keine Angabe
Adaptives Lernen							
Blended Learning							
Digitale Lernspiele, Simulationen							
E-Portfolio							
Game-based Learning							
Hybride Lehre							
Inverted Classroom							

Mobiles Lernen							
Onlinekurse (z.B. MOOCs)							
Online-Peer und kollaboratives Lernen							
Simulationsgestütztes Lernen							
Sonstige, und zwar							

**B 4: Welche Ansätze für digitale Prüfungen gibt es an Ihrem Fachbereich? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Digitale Prüfungen als Vor-Ort-Prüfungen wie z.B. E-Klausuren
- Praktische digitale Prüfungen zur Lösung von Aufgaben unter Nutzung externer Software, z.B. Analyse von Datensätzen
- Digitale Fern-/Online-Prüfungen außerhalb der Hochschule (unbeaufsichtigt)
- Online-beaufsichtigte Prüfungen (Online Proctored Exams)
- Digitale Open-Book- und Take-Home-Prüfungen
- Hybride Klausuren (teils an der Hochschule, teils zu Hause)
- Mündliche Online-Prüfungen
- E-Portfolios
- Sonstige und zwar: \_\_\_\_\_
- an meinem Fachbereich gibt es keine digitalen Prüfungen

**B L1: Welche Herausforderungen im Umgang mit digitalen Prüfungen sehen Sie an Ihrer Hochschule?**

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.

Fragebögen

- Aufwand der technischen Umsetzung
- Umgang mit Betrugsversuchen
- Akzeptanz bei den Lehrenden
- Akzeptanz bei den Studierenden
- Einhaltung des Datenschutzes
- fehlende Kompetenzen bei den Lehrenden
- fehlende Kompetenzen bei den Studierenden
- Sonstiges, und zwar

**B L2: Die Umsetzung der Digitalisierung in Studium und Lehre kann einige Herausforderungen mit sich bringen. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Für die Digitalisierung in der Lehre steht eine ausreichende technische Infrastruktur zur Verfügung							
Für die Digitalisierung in der Lehre stehen ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung							
Für die Digitalisierung in der Lehre stehen ausreichende personelle Ressourcen zur Verfügung							

## Fragebögen

Die Digitalisierung in Lehre und Studium trifft auf breite Akzeptanz der Lehrenden							
Die Digitalisierung in Studium und Lehre trifft auf breite Akzeptanz der Studierenden							
Juristische Fragen im Umgang mit der Digitalisierung in der Lehre wie z.B. Datenschutz, rechtssicheres Prüfen etc. sind ausreichend geklärt							
Sonstiges, und zwar:							

**B L3: Welche der folgenden Anreize setzt Ihre Hochschule, um Lehrende zu digitaler Lehre zu motivieren und wie stark wirken diese Anreize Ihrer Einschätzung nach? Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Optionen an.**

	Wirkt sehr gut - 1	2	3	4	5	Wirkt sehr schlecht - 6	trifft für uns nicht zu
Auszeichnungen oder Preise							
finanzielle Anreize, z.B. in Form von Prämien, Projektförderungen etc.							
Darstellung als good-practice, Sichtbarkeit							

## Fragebögen

Deputatsanrechnung							
Lehrsemester, in denen Lehrende besondere Unterstützung für die Lehre erhalten, z.B. durch Hilfskräfte, hochschuldidaktische Unterstützung etc.							
Bereitstellung von Personalkapazität (Supportpersonal wie bspw. Ersatzlehrkräfte, studentische Hilfskräfte etc.)							
Sonstiges, und zwar:							

**B L4: Welche Angebote zur Qualifizierung und Unterstützung von Lehrenden im Bereich des digitalen Lehrens bestehen an Ihrer Hochschule und wie verpflichtend ist die Teilnahme?**

	Gibt es und habe ich schon in Anspruch genommen	Gibt es und habe ich noch nicht in Anspruch genommen	Gibt es nicht
Lehrende können ein/mehrere Zertifikatsprogramm/e absolvieren			
Lehrende können einzelne Workshops belegen			
Lehrende erhalten Informationsmaterialien und Anleitungen			



**Fragebögen**

Angebot von Peer-to-Peer Learning für Lehrende			
Coaching- und Mentoringangebote für Lehrende			
Lehrende erhalten technischen Support (z.B. bei der Einrichtung von Programmen)			
Mediendidaktische Unterstützung für Lehrende (z.B. zur didaktischen Aufbereitung von Online-Lehre, Instructional Designer)			
Sonstiges, und zwar			

### Block C – Veränderungen nach Corona-Pandemie

Wir möchten auch noch etwas über mögliche Veränderungen an Ihrer Hochschule im Hinblick auf digitales Lernen innerhalb der letzten drei Jahre wissen.

**C 1: Welche Veränderungen hat es in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Gestaltung der Lehre in Ihrem Fachbereich gegeben? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Lehrveranstaltungen finden teils als reine Online-Formate statt
- Die Lehre wird generell interaktiver gestaltet
- Die Lehre wird generell multimedialer gestaltet
- Blended-Learning-Settings sind fester Bestandteil meines Studiums geworden
- Hybride Lernangebote sind fester Bestandteil meines Studiums geworden
- Der internationale Austausch in Studium und Lehre, z.B. durch Einladung internationaler Gäste in eine Vorlesung via Videokonferenz, findet häufiger statt
- Die Rolle des Lehrenden verlagert sich von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung durch Coaching, Vermittlung von Lern- und Rechartechniken etc.
- Die Lehre finden nahezu ausschließlich in Präsenz statt. Digitale Möglichkeiten spielen keine Rolle
- Sonstiges, und zwar:

**C 2: Bei welchen Veränderungen würden Sie es begrüßen, wenn sie eintreten würden? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Lehre wird generell interaktiver gestaltet
- Die Lehre wird generell multimedialer gestaltet
- Der Anteil digitaler Lehre ist auch im Präsenzbetrieb höher als früher
- Blended-Learning-Settings sind fester Bestandteil des Hochschulalltags geworden
- Hybride Lernangebote sind fester Bestandteil des Hochschulalltags geworden
- Der Einsatz digitaler Lernformate ist für die Lehrenden inzwischen verpflichtend
- Der internationale Austausch in Studium und Lehre, z.B. durch Einladung internationaler Gäste in eine Vorlesung via Videokonferenz, findet häufiger statt
- Die Rolle des Lehrenden verlagert sich von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung durch Coaching, Vermittlung von Lern- und Rechartechniken etc.
- Das Curriculum der Studiengänge in denen ich lehre/ meines Studiengangs wurde dahingehend angepasst, dass digitale Lehre/ digitales Lernen einen verpflichtenden Anteil ausmacht
- Sonstiges, und zwar:

**C 3: Welche der folgenden Szenarien halten Sie für Ihre Hochschule am Wahrscheinlichsten? Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird die digitale Lehre schnell wieder vollständig zurückgefahren werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden sich digitale Lehr-Lernangebote etablieren							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote gleichwertig neben der Präsenzlehre etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden innovative digitale Lehr-Lernangebote vermehrt erprobt und etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote Präsenzangebote zunehmend verdrängen							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden Lehr-Lernangebote standardmäßig als hybride							

Lehrveranstaltungen angeboten werden							
Viele Veränderungen die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, werden nicht weitergeführt. Die Lehre wird im Normalzustand Präsenzlehre sein							

### Block F – Statistische Angaben

Hiermit sind wir am Ende unseres Fragebogens. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für unseren Fragebogen genommen haben. Wir bitten Sie, im Folgenden noch einige statistische Daten auszufüllen.

#### F 1.: Sie sind...

- Weiblich
- Männlich
- Divers

#### F 2: In welchem Fachbereich sind Sie tätig?

- Betriebswirtschaftslehre
- Germanistik
- Maschinenbau
- Medizin
- Biologie
- Sonstige, und zwar:

#### F 3: Seit wann sind Sie an der Hochschule in Ihrer jetzigen Funktion beschäftigt?

- weniger als 1 Jahr

**Fragebögen**

- 1 bis 5 Jahre
- 6 bis 10 Jahre
- 11 bis 20 Jahre
- 21 Jahre und länger

**F 4: Wie viele Semesterwochenstunden Lehre geben Sie im aktuellen Sommersemester?**

- 2 bis 4 Semesterwochenstunden
- 5 bis 8 Semesterwochenstunden
- 9 bis 12 Semesterwochenstunden
- 13 Semesterwochenstunden und mehr

**F 5: Welchen Mitarbeitendenstatus haben Sie?**

- wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in ohne Promotion
- wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in mit Promotion
- Professor:in
- Sonstiges, und zwar:

**F 6: In welcher Region hat Ihre Hochschule ihren Hauptsitz? Bitte geben Sie die zwei ersten Ziffern der Postleitzahl an: \_\_\_\_\_**

**Willkommen!**

Sehr geehrte Studierende,

wie steht es um die Digitalisierung an Ihrer Hochschule?

Dazu möchte sich die wissenschaftliche Studie des Hochschulforum Digitalisierung e.V. einen Eindruck verschaffen. Es sind Studierende wie Sie, die den besten Einblick haben. Daher möchten wir Sie zu den Themenkomplexen Hochschuldidaktik, Einsatz digitaler Medien in der Lehre, Nutzung digitaler Prüfungsmöglichkeiten und innovative Lehr-Lernsettings befragen.

Das Ausfüllen dauert ca. 15 Minuten. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt, sämtliche Informationen werden nur in anonymisierter Form verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Keine der Fragen ist verpflichtend zu beantworten. Sie können die Teilnahme an der Erhebung jederzeit abbrechen.

Bitte verzichten Sie in den Freitextfeldern auf personenbezogene Angaben. Zu einem späteren Zeitpunkt ist geplant, die anonymisierten Daten der GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften e.V. zur sozialwissenschaftlichen Sekundärauswertung zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

mmb Institut – Gesellschaft für Medien- und Kompetenzforschung mbH  
Dr. Lutz Goertz  
Projektleiter

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Julius-David Friedrich

[julius-david.friedrich@che.de](mailto:julius-david.friedrich@che.de)

HFD Projektleiter

[Datenschutzerklärung](#)

[Impressum](#)

**Block A – technische Ausstattung**

Uns interessiert, welche digitalen Medien an Ihrer Hochschule in der Lehre eingesetzt werden. Wir möchten deshalb zuerst etwas über die technische Ausstattung Ihrer Hochschule wissen.

**A 1: Welche digitalen Endgeräte nutzen Sie für Ihr Studium?**

	Nutze ich für mein Studium	Nutze ich nicht für mein Stu- dium	keine Angabe
Tablet			
PC			
Notebook			
Smartphone			
Headset			
Webcam			
E-Book Reader			
Virtual Reality Brille			
Videoaufzeichnungssysteme			
Webkonferenzsysteme			
Sonstiges, und zwar:			





## A 2: Welche digitalen Medien/Tools nutzen Sie für Ihr Studium?

	Nutze ich für mein Studium	Nutze ich nicht für mein Studium	keine An- gabe
Lernplattformen, z.B. Moodle, Ilias etc.			
Audios, z.B. Podcasts			
Lernvideos			
Digitale Texte, z.B. eBooks, PDF-Dokumente			
Instant Messengerdienste wie WhatsApp			
Lern-Apps			
Digitale Lernspiele (game based learning)			
Soziale Netzwerke			
Virtual Reality			
Cloudspeichersysteme wie GoogleDrive			
Online-Anwendungen zum kollaborativen Arbeiten wie z.B. Trello, Padlet, Miro			

Sonstiges, und zwar:			
----------------------	--	--	--

**A 3: In welchen Lehrformaten finden Ihre Lehrveranstaltungen im aktuellen Semester statt? Pro Lehrveranstaltungstyp können mehrere Lehrformate ausgewählt werden**

	Präsenzlehre	Präsenzlehre angereichert mit digitalen Medien (z.B. Voting im Hörsaal)	Blended Learning	Hybride Lehre	Ausschließlich online	Gibt es in meinem Studiengang nicht
Vorlesung						
Seminar						
Kleingruppenunterricht (z.B. Tutorien, Colloquia)						
Simulationen & Lehrspiele						
Studierendenprojekte						
Peer-to-Peer Lernen						
Laborpraktikum						
Exkursion						

Sonstige, und zwar:						
---------------------	--	--	--	--	--	--

**A 4: Welche Herausforderungen in Bezug auf die -technische Ausstattung für digitales Lernen gibt es an Ihrer Hochschule? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die technische Ausstattung ist generell unzureichend
- Die technische Ausstattung ist in einzelnen Räumen (z.B. Vorlesungssäle, Seminarräume) unzureichend
- Die vorhandene technische Ausstattung reicht nicht, um die Bedarfe verschiedener Zielgruppen abzudecken
- Das vorhandene WLAN reicht in Spitzenzeiten nicht aus
- Es gibt nicht ausreichend IT-Supportpersonal
- Sonstiges, und zwar:

**A 5: Bitte schätzen Sie ein, welche Entwicklungen im Hinblick auf neue Lehr- und Lernräume an Ihrer Hochschule bereits angestoßen wurden und zukünftig vorgesehen sind.**

	Nicht vorhanden und würde ich nicht nutzen	Nicht vorhanden aber würde ich nutzen	Vorhanden, aber nicht in ausreichender Zahl	Vorhanden und ausreichend	Kann ich nicht beurteilen
Technische Ausstattung von Lernräumen mit Videokonferenzsystemen					
Einrichtung von Co-Working Spaces					

## Fragebögen

Einrichtung von Selbstlernflächen mit Einzelarbeitsplätzen					
Einrichtung von Gruppenarbeitsplätzen					
Einrichtung von offenen Flächen für Begegnung und Kommunikation					
Einrichtung von Kreativräumen (z.B. Design-Thinking Room)					
Einrichtung von Makerspaces/ Innovation Spaces					
Einrichtung von Lernzentren mit Arbeitsplätzen und Supportangeboten					
Sonstiges, und zwar:					

**Block B – Hochschuldidaktik**

Welche innovativen Lehr-Lernsettings gibt es an Ihrer Hochschule? In den folgenden Fragen geht es um das Thema Hochschuldidaktik.

**B 1/2: Bitte schätzen Sie sich selbst ein: Bezüglich der Digitalisierung im Studium...**

	Ja	Eher ja	teils teils	Eher nein	nein	keine An- gabe mög- lich
...bin ich motiviert, mich zukünftig weiter an digitalen						

## Fragebögen

Lehrinhalten und Lehrformaten auszuprobieren						
...wünsche ich mir in Zukunft mehr blended learning						
...wünsche ich mir mehr Onlinelehre						
... wünsche ich mir in Zukunft, dass die klassische Präsenzlehre durch digitale Lehrinhalte und Lernformate ergänzt wird						
...bin ich kompetent in der Nutzung digitaler Lernwerkzeuge (z.B. Moodle)						
...bin ich kompetent in der Nutzung digitaler Lernmaterialien (z.B. Lehrvideos)						

**B 3: Welche Lehrformen/ Lernformen werden in Ihrem Fachbereich eingesetzt? Bitte geben Sie an, wie sehr die jeweilige Lehrform/ Lernform eingesetzt wird.**

	Wird in sehr geringem Maße eingesetzt - 1	2	3	4	Wird in sehr hohem Maße eingesetzt - 5	Kein Ein- satz - 0	Keine Angabe
Adaptives Lernen							
Blended Learning							
Digitale Lernspiele, Simulationen							
E-Portfolio							
Game-based Learning							
Hybride Lehre							
Inverted Classroom							
Mobiles Lernen							
Onlinekurse (z.B. MOOCs)							
Online-Peer und kollaboratives Lernen							



Simulationsge- stütztes Lernen							
Sonstige, und zwar							

**B 4: Welche Ansätze für digitale Prüfungen gibt es an Ihrem Fachbereich? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Digitale Prüfungen als Vor-Ort-Prüfungen wie z.B. E-Klausuren
- Praktische digitale Prüfungen zur Lösung von Aufgaben unter Nutzung externer Software, z.B. Analyse von Datensätzen
- Digitale Fern-/Online-Prüfungen außerhalb der Hochschule (unbeaufsichtigt)
- Online-beaufsichtigte Prüfungen (Online Proctored Exams)
- Digitale Open-Book- und Take-Home-Prüfungen
- Hybride Klausuren (teils an der Hochschule, teils zu Hause)
- Mündliche Online-Prüfungen
- E-Portfolios
- Sonstige und zwar: \_\_\_\_\_
- an meinem Fachbereich gibt es keine digitalen Prüfungen

**B S1/ B L4 : Welche Angebote zum Aufbau digitaler Kompetenzen bei Studierenden bestehen an Ihrer Hochschule und woran haben Sie teilgenommen?**

	Gibt es und habe ich schon in Anspruch genommen	Gibt es und ich habe ich noch nicht in Anspruch genommen	Gibt es nicht
Studierende können Workshops oder Beratung zum Umgang mit Lernmanagementsystemen (z.B. Moodle, Ilias) wahrnehmen			
Studierende können Workshops oder Beratung zum Umgang mit Lern-Apps, digitalen Gruppenarbeiten etc. wahrnehmen			
Studierende können technischen Support (z.B. bei der Einrichtung von Programmen) erhalten			
Studierende können Coaching- und Mentoringangebote für das begleitete Selbststudium wahrnehmen			
Sonstiges, und zwar			
Keine Angabe	XXX	XXX	XXX

### Block C – Veränderungen nach Corona-Pandemie

Wir möchten auch noch etwas über mögliche Veränderungen an Ihrem Studiengang im Hinblick auf digitales Lernen innerhalb der letzten drei Jahre wissen.

**C 1: Welche Veränderungen hat es in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Gestaltung der Lehre in Ihrem Studiengang gegeben? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Lehrveranstaltungen finden weiterhin teils als reine Online-Formate statt
- Die Lehre wird generell interaktiver gestaltet
- Die Lehre wird generell multimedialer gestaltet
- Blended-Learning-Settings sind Teil meines Studiums geworden
- Hybride Lernangebote sind Teil meines Studiums geworden
- Der internationale Austausch in Studium und Lehre, z.B. durch Einladung internationaler Gäste in eine Vorlesung via Videokonferenz, findet statt
- Die Rolle des Lehrenden verlagert sich von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung durch Coaching, Vermittlung von Lern- und Rechartechniken etc.
- Die Lehre finden nahezu ausschließlich in Präsenz statt. Digitale Möglichkeiten spielen keine Rolle
- Sonstiges, und zwar:

**C 2: Bei welchen Veränderungen würden Sie es begrüßen, wenn sie eintreten würden? Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen sind möglich.**

- Die Lehre wird generell interaktiver gestaltet
- Die Lehre wird generell multimedialer gestaltet
- Der Anteil digitaler Lehre ist auch im Präsenzbetrieb höher als früher
- Blended-Learning-Settings sind fester Bestandteil des Hochschulalltags geworden
- Hybride Lernangebote sind fester Bestandteil des Hochschulalltags geworden
- Der Einsatz digitaler Lernformate ist für die Lehrenden inzwischen verpflichtend
- Der internationale Austausch in Studium und Lehre, z.B. durch Einladung internationaler Gäste in eine Vorlesung via Videokonferenz, findet häufiger statt
- Die Rolle des Lehrenden verlagert sich von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung durch Coaching, Vermittlung von Lern- und Rechartechniken etc.
- Das Curriculum meines Studiengangs wurde dahingehend angepasst, dass digitale Lehre/ digitales Lernen einen verpflichtenden Anteil ausmacht
- Sonstiges, und zwar:

**C 3: Welche der folgenden Szenarien halten Sie für am Wahrscheinlichsten? Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

	Stimme voll und ganz zu - 1	2	3	4	5	Stimme überhaupt nicht zu - 6	Kann ich nicht beurteilen
Nach dem Ende der Corona-Pandemie wird die digitale Lehre schnell wieder vollständig zurückgefahren werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden sich digitale Lehr-Lernangebote etablieren							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote gleichwertig neben der Präsenzlehre etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden innovative digitale Lehr-Lernangebote vermehrt erprobt und etabliert werden							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden digitale Lehr-Lernangebote Präsenzangebote zunehmend verdrängen							
Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden Lehr-Lernangebote standardmäßig als hybride Lehrveranstaltungen angeboten werden							

Viele Veränderungen die sich durch die Corona-Pandemie ergeben haben, werden nicht weitergeführt. Die Lehre wird im Normalzustand Präsenzlehre sein							
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--

## Block F – Statistische Angaben

Hiermit sind wir am Ende unseres Fragebogens. Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für unseren Fragebogen genommen haben. Wir bitten Sie, im Folgenden noch einige statistische Daten auszufüllen.

### F 1.: Sie sind...

- Weiblich
- Männlich
- Divers

### F S!: Zu welcher der folgenden Altersgruppen gehören Sie?

- 17 Jahre oder jünger
- 18 bis 21 Jahre
- 22 bis 25 Jahre
- 26 bis 30 Jahre
- 31 Jahre oder älter

### F 2: Welches Fach studieren Sie im Hauptfach?

- Betriebswirtschaftslehre
- Germanistik
- Maschinenbau

**Fragebögen**

- Medizin
- Biologie
- Sonstige, und zwar:

**F 2a: Welchen Abschluss streben Sie aktuell an?**

- Bachelor
- Master
- Promotion
- Sonstige, und zwar:

**F 3: In welchem Fachsemester studieren Sie?**

- 1. bis 3. Fachsemester
- 4. bis 6. Fachsemester
- 7. bis 9. Fachsemester
- 10. Fachsemester oder höher

**F 4: In welcher Region hat Ihre Hochschule ihren Hauptsitz? Bitte geben Sie die zwei ersten Ziffern der Postleitzahl an: \_\_\_\_\_**

## 4 Konzeptbuch

<b>Begriff</b>	<b>Konzeptbeschreibung</b>
Adaptives Lernen	Anpassung des Lernangebots an die individuellen Präferenzen der Lernenden
Blended Learning	Präsenz- und virtuelle Lehre im Wechsel
Coworking-Space	ein Lernplatz zum Austausch und kollaborativem Arbeiten für Studierende unterschiedlichster Fachbereiche
Design Thinking	systematische Herangehensweise zur Entwicklung neuer Ideen und Lösungsansätze für komplexe Problemstellungen
Digital Lehre	angereicherte Präsenzlehre mit digitalen Elementen wie z.B. Videos
Digitale Open-Book- und Take-Home-Prüfungen	Schriftliche (Hochschul-)Prüfung, die zu Hause bearbeitet wird
E-Portfolio	digitales Studienportfolio
Game-based Learning	bildschirm-, computer- bzw. internetbasierte Spiele in (formellen) Lehr- und Lernkontexten
Hybride Klausur	teils an der Hochschule, teils zu Hause
Hybride Lehre	Lehre gleichzeitig in Präsenz und virtuell
Inverted Classroom	Lernen durch Lehren, häufig mit Hilfe selbst gedrehter Videos



Lernplattform	Softwaresystem zur Bereitstellung von Lerninhalten und der Organisation von Lernvorgängen
Maker Space	offene Werkstatt zur freien Nutzung
Micro Degree	Die Einführung von neuen, modularen Abschlüssen
Mobile Learning	ortsunabhängiges Lernen, z.B. über das Smartphone
OER	Lehrmaterialien unter offener Lizenz zur freien Nutzung
Online Proctored Exams	Online-beaufsichtigte Prüfungen
Online-Lehre	rein virtuelle Lehre
Peer-to-Peer	also Lehrende untereinander, Studierende untereinander etc.
Virtual Reality	Darstellung Wahrnehmung einer computergenerierten Umgebung mittels einer Virtual Reality-Brille

## 5 Soziodemographie

### Lehrende

Kategorie	Wert
-----------	------

Gesamtzahl (n)	399
----------------	-----

### Geschlecht

weiblich	122
----------	-----

männlich	174
----------	-----

keine Angabe	103
--------------	-----

### Hochschultyp

Universität	246
-------------	-----

FH	96
----	----

privat	7
--------	---

staatlich	335
-----------	-----

### Fachbereich

Betriebswirtschaft 60

Biologie 12

Germanistik 4

Maschinenbau 62

Medizin 58

Sonstige 100

Missing 104

**Studierende**

Kategorie	Wert
Gesamtzahl (n)	1.008

**Geschlecht**

weiblich	391
männlich	303
divers	11
keine Angabe	303

**Hochschultyp**

Universität	12
FH	5
privat	1
staatlich	16

**Fachbereich**

Betriebswirtschaft 135

Biologie 26

Germanistik 7

Maschinenbau 179

Medizin 183

Sonstige 166

Missing 312

### Hochschulleitungen

Kategorie	Wert
Gesamtzahl (n)	74

### Geschlecht

weiblich	24
männlich	37
keine Angabe	13

### Hochschultyp

Universität	32
FH	31
privat	14
staatlich	49

**Support**

Kategorie	Wert
Gesamtzahl (n)	127

**Geschlecht**

weiblich	57
männlich	24
divers	2
keine Angabe	43

**Hochschultyp**

Universität	32
FH	50
privat	11
staatlich	71